



### Impressum

Austrian Standards Jahresbericht 2013

**Herausgeber:** Austrian Standards Institute | Heinestraße 38 | 1020 Wien www.austrian-standards.at | +43 1 213 00-317 media@austrian-standards.at

**Konzeption & Redaktion:** Kommunikationsagentur bettertogether, Catherina Straub, Mag. Matthias Noë, www.bettertogether.at

**Grafisches Konzept & Umsetzung:** werbeagentur hochzwei, Florian Hauptmann, www.hoch2.at

Korrektorat: Mag. Karlheinz Hoffelner, www.zauberformel.at

Fotos: T.M. Laimgruber, P. Tuma, C. Klettermayer, Austrian Standards, DollarPhotoClub

Gesamtleitung: Dr. Johannes Stern, PR & Media, Austrian Standards

Druck: Druckerei Piacek, www.piacek.at

Bezugsmöglichkeit: Der gedruckte Jahresbericht 2013 erscheint nur in deutscher Sprache. Die englischsprachige wie auch die deutschsprachige Ausgabe finden Sie ab Juli 2014 online unter www.austrian-standards.at/jahresbericht

Copyright Austrian Standards Institute − © 2014

Gedruckt nach der Richtlinie "Schadstoffarme Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens – Druckerei Piacek GmbH – UW 707





# STANDARDS SCHAFFEN SCHAFFT WACHSTUM

**DER JAHRESBERICHT 2013** 

# **INNOVATION SCHAFFT ...**

Konsens ist eines der Grundprinzipien der Normungsarbeit und steht am Ende eines produktiven Entwicklungsprozesses. Will man innovative Lösungen, die auf breite Akzeptanz stoßen, braucht es im Vorfeld einen lebendigen Diskurs – in den Komitees und in der interessierten Öffentlichkeit.

Gerade in den letzten Monaten wurde sehr angeregt über die Bedeutung einzelner Normen diskutiert – denken wir an Baunormen oder den Vorschlag eines Komitees zum geschlechterneutralen Formulieren. Es hat sich gezeigt, dass die Diskussion über Normung endgültig über Fragen zu Schraubengrößen hinausgewachsen und dort angekommen ist, wo sie hingehört: in den Bereich der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskussion. Damit einher geht auch Kritik an der Normung; Kritik, die zu einem guten Teil aus falschen Vorstellungen und Erwartungen resultiert und manchmal auch das Ergebnis der bloßen Suche nach einem Sündenbock ist.

# Auf die richtigen Werte kommt es an. Und dass sie gelebt werden.

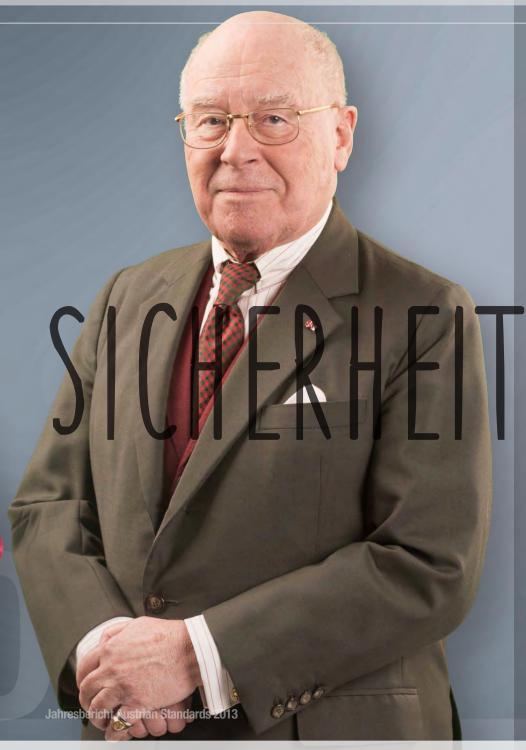
Austrian Standards wird daher seine Anstrengungen noch weiter verstärken, Informationsdefizite abbauen und in Dialog mit Kritikerinnen und Kritikern treten. Vor uns allen liegt die Aufgabe, breites Verständnis für Normung zu erzielen, damit Normen und Standards ihre volle Innovationskraft entfalten und so Wachstum steigern. Das Fundament für diese Arbeit sind Offenheit und Transparenz – zentrale Werte, die wir bei Austrian Standards tagtäglich leben. Ich wünsche Ihnen eine informative Lesereise durch den Jahresbericht 2013, bei der Sie ein Team von Austrian Standards begleitet.

E. flompfl Malia

DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha

Direktorin





# ... DURCH NORMEN

Normen und Standards sind heute stärker denn je im öffentlichen Bewusstsein verankert. Aus gutem Grund: Normen erleichtern den Zugang zu neuen Märkten, sorgen für wertvollen Wissensvorsprung und schaffen Sicherheit. Und nicht zuletzt bringen sie Österreich ein Mehr an Wirtschaftsleistung in der Höhe von rund 2,5 Milliarden Euro pro Jahr.

Dazu braucht es ein modernes, starkes Normungssystem, das neutral ist und nicht von Einzelinteressen beeinflusst wird. Austrian Standards gewährleistet diese Unabhängigkeit; auch
dadurch, dass mehr als 80 Prozent der Finanzierung aus eigenen Erträgen stammen. Auch das
neue Finanzierungsmodell, welches seit 2014 faire Teilnahmebeiträge vorsieht, bringt
zusätzliche Effizienz und Transparenz. In Zeiten von Budgetkonsolidierungen führt an einem
solchen leistungsorientierten Beitragssystem kein Weg vorbei.

### Österreich eine unüberhörbare Stimme verleihen.

Austrian Standards hat seine Aufgaben gemacht und mit den neuen Geschäftsordnungen wesentliche Möglichkeiten geschaffen, um von Beginn an in den Prozess der Normung Einblick zu nehmen und an der Entwicklung von Standards mitzuwirken. Die Empfehlungen der EU an die nationalen Normungsinstitute sind in Österreich damit bereits gelebte Praxis. 2014 gelten die gemeinsamen Anstrengungen einem Schulterschluss für eine rot-weiß-rote Normungsstrategie, um Österreichs Wettbewerbsfähigkeit in Europa und der Welt noch weiter zu stärken.

o. Univ.Prof. DDr. Walter Barfuß

Präsident

Unsere Werte. 08

Seite **04** Vorwort



Ing. Martin Lorenz Der HTL-Absolvent managt u. a. Komitees für Verbindungselemente, Schweißtechnik,

Brandschutz, Luft- und Raumfahrt

Austrian Standards auf einen Blick



Neue Geschäftsordnungen von Austrian Standards



Präsidium und Geschäftsführung

**Unsere Kraft.** 



Seite Mitglieder des Präsidialrats



Unsere Mitglieder 18

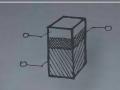


Normen schaffen Innovation

06







Die Geschichte von 32
Austrian Standards

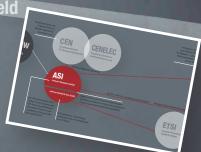




Seite **24** Highlights 2013



Austrian Standards im Internationalen Umfeld



Normen 2013 36





Nachhaltigkeits- 54
bericht 2013



Seite **58** Glossar

**Jahresbericht Austrian Standards 2013** 

Austrian Standards Institute ist die österreichische Plattform zur Entwicklung von Standards und Regelwerken, die sicherstellen, dass eins zum anderen passt und das Leben verlässlich besser funktioniert. Als neutrale und unabhängige Organisation stellt Austrian Standards Fachleuten aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Gesellschaft die Infrastruktur zur Verfügung, die sie benötigen, um praktisch anwendbare Regelwerke zu entwickeln. Die Expertinnen und Experten haben damit auch die Möglichkeit, Europäische und Internationale Normen führend mitzugestalten. Als Know-how Company verbreitet Austrian Standards gesichertes Fachwissen rasch und zielgruppengerecht.



SICHER HER Mag. Erich Zeisl
Leiter Standardization Support Unit
Der Mehrwert von Normen
und Standards

PARTIZIPATION

Mag. (FH) Johanna Grabler, M Online & Project Manager

Normen und Standards mitgestalten

Normen und Standards sind gesichertes Fachwissen und werden von Praktikerinnen und Praktikern für die Praxis entwickelt. Sie dokumentieren den jeweils aktuellen Stand der Technik und Wirtschaft. Sie sind für alle zugänglich und das Fundament für Innovation. Normen und Standards sind die Voraussetzung für die Lösung technischer und wirtschaftlicher Aufgaben und bilden die Basis für geordnete Abläufe in allen Bereichen von Wirtschaft und Verwaltung. Ihre Anwendung ist grundsätzlich freiwillig, aber sinnvoll. In besonderen Fällen kann der Gesetzgeber Normen oder Teile von Normen durch ein Gesetz oder eine

Verordnung auch für "verbindlich" erklären.

Normen und Standards schaffen Sicherheit und geben Vertrauen. Ob in der Arbeitswelt, der Wirtschaft, in der Freizeit oder zu Hause – die Menschen müssen sich auf allgemein anerkannte und fundierte Standards verlassen können. Standards sorgen in Österreich für ein Mehr an innovativer Wirtschaftsleistung in Höhe von rund 2,5 Mrd. Euro pro Jahr und sind ein wichtiger Schlüssel für den Wachstumsmotor Export. Normen und Standards vereinfachen die Kommunikation und Information – über alle Sprachgrenzen hinweg.

Alle, die sich für ein Thema interessieren oder von einem Thema betroffen sind, können Normen direkt mitgestalten. Die Möglichkeiten zur Mitwirkung sind so mannigfaltig wie unkompliziert. Jeder kann die Entwicklung bzw. Überarbeitung eines Regelwerks anregen, Vorschläge für Regelwerke und Norm-Entwürfe kommentieren oder persönlich an der Entwicklung von Normen teilnehmen. Das 2013 optimierte Normen-Entwurf-Portal (www.austrian-standards.at/normen-entwurf-portal/) macht es etwa möglich, einfach, kostenlos und rasch Norm-Entwürfe zu kommentieren.

**Dipl.-Ing. Stefan Wagmeister** Der Architekt ist Komitee-Manager und Leiter des Teams Bauphysik, Gebäude- und Energietechnik

Der Architekt ist B

Jormen-Entwurf-Portal

U8



# **Unabhängig & neutral**

Für die Entwicklung von Normen und Standards braucht es eine neutrale Basis, ein unabhängiges Umfeld und eine moderne Infrastruktur. Austrian Standards garantiert als unabhängige Plattform Neutralität und sorgt dafür, dass alle Interessierten gleichberechtigt teilhaben können und der Prozess transparent, effizient und nach international anerkannten Regeln verläuft. Die Fachleute unterstützt Austrian Standards mit seinen Komitee-Managerinnen und -Managern und stellt ihnen jene moderne Infrastruktur zur Verfügung, die diese benötigen, um die Normen und Standards, die sie brauchen, erarbeiten oder weiterentwickeln zu können.



Regina Hangel
Standards Assistant
Normen und Standards
mit Sinn

MULTINATIONATIONAL
Mag. Rüdiger Wanzenböck
Marketing Director

Österreichs Stimme in Europa und der Welt

Austrian Standards garantiert als neutrale und unabhängige Plattform zur Entwicklung von Normen einen transparenten und für alle offenen Prozess, in dem die unterschiedlichen Positionen berücksichtigt werden. Jede und jeder Interessierte kann die Entwicklung von Normen mitbestimmen. Schließlich spiegeln Standards und Normen den Konsens aller Interessengruppen wider, wie etwas sein und funktionieren soll. Zu Offenheit und Transparenz gehören auch klare Zielvorgaben und Pläne. Jedes Komitee muss einen detaillierten Businessplan erstellen, aus dem ersichtlich wird, worum es bei dem Normungsvorhaben genau geht. So ist es auch in der neuen Geschäftsordnung festgehalten, die 2013 beschlossen wurde.

Normen und Standards werden entwickelt, wenn es Bedarf nach einer Regelung gibt – wenn etwa Anforderungen unklar und Verfahren uneinheitlich sind oder Prüfmethoden zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Bei jedem Standardisierungsvorhaben wird der Nutzen einer Norm genau überprüft. Das beitragsorientierte Finanzierungsmodell regelt, dass sich alle, die Normen entwickeln, an den Kosten beteiligen. Auch dadurch ist sichergestellt, dass nur dort genormt wird, wo Nutzen gegeben ist. Die Wirkung einer Norm wird im Vorfeld abgeschätzt, wobei Kosten und Nutzen im Voraus festgehalten werden.

Mehr als 90 Prozent der Normen sind Europäische und Internationale Normen. Diese erleichtern den weltweiten Austausch von Waren und Dienstleistungen und fördern die Exportfähigkeit. Österreichische Expertinnen und Experten gestalten genau diese Europäischen und Internationalen Normen mit und verleihen damit Österreich eine wichtige Stimme in Europa und der Welt. Austrian Standards ermöglicht es den österreichischen Fachleuten, hier mitzugestalten.

2507

Sitzungen von Komitees und Arbeitsgruppen

84%

Beitrag zur Finanzierung des Normungssystems

10

neu publizierte Fachbücher pro Jahr

1920

als privater und gemeinnütziger Verein gegründet

24703

Gesamtbestand gültiger ÖNORMEN und ONR

**123** 

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

7

von Austrian Standards geführte Gremien von ISO

2,5

Mrd. EUR Beitrag zum BIP

20

Managerinnen und Manager von Komitees

10

Normen schaffen Innovation



Das oberste Organ von Austrian Standards Institute ist das Präsidium. Es hält die Grundsätze der Geschäfts- und Finanzpolitik von Austrian Standards fest und kontrolliert deren Durchführung und Einhaltung. Die Direktion unterstützt das Präsidium bei der Erfüllung seiner Aufgaben und führt die laufenden Vereinsgeschäfte.





Ehrenpräsident o. Univ.Prof. Dr. Dr.h.c. Karl Korinek

Präsident Austrian Standards Institute 1986 bis 2002; Präsident des Verfassungsgerichtshofes a.D., em. Professor am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien



Vizepräsident (bis Dezember 2013) KommR Dr. Bernd Vogl Vorstandsdirektor a.D. Voith Austria Holding AG









Präsidialbeauftragter 2013 für Osteuropa/Russland TR KommR Ing. Franz Bamberger Vizepräsident a.D., Geschäftsführender Gesellschafter der Steinmetzbetriebe Franz Bamberger



**Direktor** (bis 31. Jänner 2013) **Ing. Dr. Gerhard Hartmann** 

# MITGLIEDER DES PRÄSIDIALRATS

# **Dr.-Ing. Torsten Bahke**

Vorsitzender des Vorstands des DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

# Prof. Dipl.-Ing. Erwin Beidl

Zivilingenieur für Maschinenbau

### **BIM Othmar Berner**

Bundesinnungsmeister der Dachdecker, Glaser, Spengler

# **BIM KommR Ing. Josef Breiter**

Bundesinnungsmeister Tischler und Holzgestaltende Gewerbe

### Dr. Piet-Hein Daverveldt

Managing Director des Nederlands Normalisatie-instituut NEN

# Ing. Peter Diatel

Obmann des Technischen Ausschusses des Österreichischen Industriegaseverbands ÖIGV

# Dir. a.D. Dipl.-Ing. Dr. Hugo Eberhardt

Präsident Austrolab

# Dipl.-Ing. Dr. techn. Eva Maria Eichinger-Vill

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

# **Dr. Manfred Engelmann**

Geschäftsführer der Bundessparte In- Gewerbe und Handw dustrie, Wirtschaftskammer Österreich kammer Österreich

# Ing. Werner Fischer

Leiter der Abteilung "Standardization & Regulation Management" der Siemens AG Österreich, Board Member von CENELEC

# SR Mag. Richard Gauss

Bereichsleiter für Finanzmanagement der Geschäftsgruppe Gesundheit und Soziales, Stadt Wien

# **Stefan Georg Guggisberg**

CEO der Schweizerischen Normen-Vereinigung SNV

# Dipl.-Ing. Dr. Joachim Haindl-Grutsch

Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Oberösterreich

# Dr. Johannes Hajek

Vorstandsmitglied der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft

# Mag. Helmut Heindl

Geschäftsführer der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Wirtschafts kammer Österreich

# Dipl.-Ing. Günter Idinger

General Manager und Vice President Sales Central and East Europe & Russia der EATON Industries (Austria) GmbH sowie Mitglied des IEC Council Boards

# **KommR Brigitte Jank**

Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, Abgeordnete zum Nationalrat

# Dipl.-Ing. Brigitte Jilka, MBA

Stadtbaudirektorin für den Geschäftsbereich Bauten und Technik, Magistratsdirektion Wien

# Dipl.-Ing. Erich Kern

Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen, Kern + Ingenieure ZT GmbH, Präsidiumsmitglied der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich & Burgenland

# ao. Univ.Prof. Ing. Dr. Karl Kollmann

Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien, Abteilung Konsumentenpolitik

# Dipl.-Ing. Dr. Michael Kostjak

Zivilingenieur für technische Chemie

# em. Univ.Prof. Dr. Heinz Krejci

ehem. Vorstand des Instituts für Unternehmens- und Wirtschaftsrecht, Universität Wien

# Dipl.-Ing. Gerald Landl

Managing Director bei LANDL & partner gmbh

# **Ernst Leitgeb**

Virtual Working and Learning Software GmbH

# Mag. Dipl.-Ing. DDr. Reinhard Mang

Generalsekretär des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

# **HR Dipl.-Ing. Peter Morwitzer**

Landesbaudirektor und Leiter der Gruppe Baudirektion des Landes Niederösterreich

# Martina Paul, MBA

Generalsekretärin des CIE Central
Bureau – Internationale Beleuchtungskommission

# DDr. Alexander Petsche, MAES (Brügge)

Vorsitzender des Komitees 265 "Compliance Systeme" (Rechtsanwalt und Partner bei Baker & McKenzie Diwok Hermann Petsche Rechtsanwälte GmbH)

# Konrad Scheiber

Geschäftsführer der Quality Austria, Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH



**BIM KommR Harald Schinnerl** 

Bundesinnungsmeister der Metall techniker

# Ass.Prof. Dr. Christian R. Schweiger

Facharzt für Medizinische und Chemische Labordiagnostik, Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien

# ao. Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Regina Sommer

Institut für Hygiene und Angewandte Immunologie, Leiterin der Abteilung Wasserhygiene, Medizinische Universität Wien

### Dr. Karl Timmel

Vorsitzender des Vorstands der VB\ Pensionskassen AG

# Dipl.-Ing. Mark Topal-Gökceli

Konzernkoordinator Forschung & Entwicklung, Interoperabilität & Standards der ÖBB Holding AG

# Mag. Walter Trezek

Vorsitzender der Komitees 231 "Posi und 264 "Digitales Marketing" (geschäftsführender Gesellschafter von Document Exchange Network GmbH

# Dir. a.D. Dipl.-Ing. Heinz Wanda

Fachbereichsleiter am Technikum Wien, ehem. Präsident von CENELEC

# Mag. Dr. Lothar Wiltschek

Wiltschek Rechtsanwälte

# Dipl.-Ing. Klaus Wittig

Die Absolventin der Tufts University Massachusetts im Fachgebiet Inter-

nationale Beziehungen managt Komitees im Bereich Dienstleistungen

Dr. Annette Altenpohl-Steurer

AUVA – Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Abteilung HUB (Hauptstelle-Unfallverhütung-Berufskrankheiten)

### Gäste des Präsidialrats

# Ing. Dr. Paul Rübig

Abgeordneter zum Europäischer Parlament

# Dipl.-Ing. Peter Reichel

Generalsekretär des Österreichischen Verbands für Elektrotechnik OVE

# Vertreter der Aufsichtsbehörde

# Sektionschef Dr. Matthias Tschirf

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Stand 2013-12-31

Der Präsidialrat von Austrian
Standards Institute ist das tragende fachliche Konsultativorgan
des Vereins. Die Konsultationen
betreffen vor allem wirtschaftspolitische und strategische
Fragen, einschlägige Fachthemen,
zukünftige Entwicklungen sowie
Veränderungen aus dem Umfeld
und ihre möglichen Auswirkungen
auf das Tätigkeitsfeld des Vereins.

Der Präsidialrat hat Plattformen zu folgenden Themen eingerichtet:

- New Mobility
- Ordnungspolitische Rahmenbedingungen im Baurecht und in der Normung
- Europäische und Internationale Normung
- Smart Sustainable Infrastructures Intelligente zukunftsfähige Infrastrukturen



Aktueller Stand der Mitglieder des Präsidialrats www.austrian-standards.at/praesidialrat

# Ziele der Überarbeitung waren:

- die international anerkannten Grundsätze der Normung stärker zu betonen;
- die Transparenz sowohl im Vorfeld der Normenentwicklung zu fördern als auch bei der Normenerarbeitung zu erhöhen;
- bewusst zu machen, dass Personen, die an der Normung teilnehmen, dies im Interesse der Organisationen tun, die sie dafür nominiert haben;
- die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates zur europäischen Normung umzusetzen;
- o den Status und die Rolle von ONR gegenüber ÖNORMEN klarer abzugrenzen.

Die wesentlichen Neuerungen und Verbesserungen sind:

# Freier Zugang zu Norm-Entwürfen

Austrian Standards bietet seit 2013 auf seiner Website das Normen-Entwurf-Portal. Dort können alle Interessierten ÖNORM-Entwürfe kostenfrei durchsehen und während des öffentlichen Stellungnahmeverfahrens kommentieren. Eine Registrierung auf der Homepage ist in wenigen Minuten erledigt.

# Neue Möglichkeiten zur Stellungnahme

Normen entstehen dann, wenn es Bedarf nach einer Regelung oder Klarstellung gibt. Dieser Bedarf wird durch ein neues Stellungnahmeverfahren überprüft. Dank der neuen Geschäftsordnung können bereits im Vorfeld Stellungnahmen zu Anträgen auf Konstituierung eines neuen

Komitees, aber auch zu Anträgen auf Er- oder Überarbeitung einer ÖNORM abgegeben werden. Bei einem Antrag auf Neugründung eines Komitees wird zuerst ein provisorischer Businessplan erstellt.

Austrian Standards erfüllt damit auch die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012, wonach "die europäischen Normungsorganisationen den Zugang zu Informationen über ihre Tätigkeiten durch die Förderung der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Rahmen ihrer jeweiligen Normungssysteme erleichtern" sollen – etwa über die Möglichkeit, Kommentare zu Norm-Entwürfen online abzugeben.

Dazu gehört auch das "National Work Programme", das auf der Website von Austrian Standards Auskunft gibt, welche nationalen Normungsprojekte – in unterschiedlichen Phasen der Entwicklung – aktuell in Österreich in Arbeit sind und zu welchen Projekten gerade Stellungnahmen eingebracht werden können. Darüber hinaus können Anträge für neue Projekte (Neuerarbeitung oder Überarbeitung einer Norm) nun online eingebracht werden. Gleichzeitig können Bürgerinnen und Bürger zu jeder gültigen Norm auf der Austrian Standards Website Kommentare und Verbesserungsvorschläge abgeben.

# Komitee-Gründungen

Alle Interessengruppen, die möglicherweise von der Norm oder den Auswirkungen der Norm berührt werden könnten, werden über die beabsichtigte Gründung eines Komitees informiert, verbunden mit der Bitte, Personen zu nominieren, die in die provisorische Teilnehmerliste aufzunehmen sind.

Auch zu den provisorischen Businessplänen von Komitees, die in Gründung sind, kann Stellung genommen werden. Nach Ende der Stellungnahmefrist entscheidet das Präsidium von Austrian

# **DARDS**

"Wenn die Wirksamkeit von Normen und Normung als politische Instrumente für die Union gewährleistet werden soll, dann ist es erforderlich, über ein wirksames und effizientes Normungssystem zu verfügen, das eine flexible und transparente Plattform für die Konsensfindung unter allen Beteiligten ermöglicht und das finanziell tragfähig ist."

(EU-Verordnung Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates)

Standards Institute unter Berücksichtigung der Stellungnahmen über die Gründung des Komitees.

# Übersicht über Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Komitees

Auf der Website von Austrian Standards wird künftig – im Einklang mit den geltenden Datenschutzbestimmungen – bei jedem Komitee angeführt, welche Unternehmen bzw. Organisationen teilnehmen. Bei Einzelpersonen wird deren Beruf angegeben.

# Schlichtungsstelle wird eingerichtet

In der neuen Geschäftsordnung ist auch die Errichtung einer Schlichtungsstelle festgehalten. Diese kann bei Konflikten angerufen werden, beispielsweise wenn eine Interessengruppe gegen die Einrichtung eines Normungskomitees ist, bei Ablehnung oder Aufnahme

eines Normungsantrags, bei Ablehnung zur Aufnahme eines Teilnehmers oder bei Ablehnung einer Stellungnahme. Die Mitglieder der Schlichtungsstelle sind unabhängig und weisungsfrei. Das Präsidium von Austrian Standards Institute bestellt den Vorsitzenden, seinen Stellvertreter sowie drei weitere Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder für eine Funktionsperiode von drei Jahren, wobei eine Wiederwahl möglich ist.

# Leichterer Zugang zu Normen für KMU

In der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates wird dezidiert auf die Bedeutung von Normen für die Wettbewerbsfähigkeit von KMU hingewiesen. Austrian Standards war es ein besonderes Anliegen, mit der neuen Geschäftsordnung sowie mit begleitenden Maßnahmen Österreichs KMU den Zugang zu Normen und zur Teilnahme an der Normung zu erleichtern.

So finden sich Kurzfassungen von Normen im Webshop auf der Website von Austrian Standards. Die Teilnahme an der Normung ist nicht an eine Mitgliedschaft im Verein Austrian Standards Institute gebunden. Austrian Standards hat mit gesetzlichen Interessenvertretungen Vereinbarungen abgeschlossen, um deren Mitgliedern mit dem Service meinNormenPaket einen besonders kostengünstigen Zugang zu Normen ihres Fachgebiets zu erschließen.

# Webtipps:

- www.austrian-standards.at/ normen-mitgestalten
- www.austrian-standards.at/ meinnormenpaket



# **UNSERE MITGLIEDER**

Normen und Standards sorgen für Wissensvorsprung, Wachstum und Sicherheit. Mitglieder von Austrian Standards Institute sind Teil eines erfolgreichen Netzwerks. Mit ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung kann Austrian Standards seine Verantwortung für das österreichische Normungssystem noch besser wahrnehmen.

Zu den Mitgliedern des Vereins "Austrian Standards Institute / Österreichisches Normungsinstitut" zählen Unternehmen – darunter sehr viele Klein- und Mittelbetriebe –, Privatpersonen, Organisationen und Behörden. Neben diesen ordentlichen Mitgliedern gibt es auch außerordentliche Mitglieder. Dazu gehören gemäß Vereinsstatuten 2010 die Mitglieder des Präsidiums und des Präsidialrats, die Vorsitzenden der Komitees, Ehrenmitglieder und der Ehrenpräsident.

Wer sich entschließt, Mitglied bei Austrian Standards Institute zu sein, investiert strategisch in das eigene Unternehmen und setzt ein Zeichen für aktive wirtschaftliche Entwicklung. Mitglieder unterstützen ideell und finanziell die Entwicklung von fundiertem Fachwissen und freiwilligen Empfehlungen, die im Konsens mit

allen betroffenen Kreisen entstehen. Gleichzeit tragen sie dazu bei, dass Austrian Standards seine Verantwortung für das österreichische Normungssystem noch besser wahrnehmen kann.

### **Neue Vorteilsmodelle**

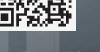
2013 hat Austrian Standards Institute ein neues Vorteilsmodell für seine Mitglieder erarbeitet, das zusätzliche Vorzüge bringt. Seit 1. Jänner 2014 umfasst die Basis-Mitgliedschaft neben bisherigen Leistungen, wie etwa Preisvorteile für den ÖNORMEN-Bezug, weitere Vorteile. So erhalten die Mitglieder unter anderem Vergünstigungen für einen Normen-Check zur Überprüfung der Aktualität ihres Normen-Portfolios oder für Buchungen von Räumen im Austrian

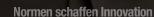
Standards Meeting Center. Die Basis-Mitgliedschaft lässt sich nun um zwei neue Packages (Gold bzw. Platin) erweitern, die zusätzliche Vorzüge bieten, wie etwa Preisreduktionen für die Normen-Management-Lösung oder für die Nutzungsrechte von ÖNORMEN.

Informationen zur Mitgliedschaft bei Austrian Standards Institute unter www.austrian-standards.at/mitgliedschaft



Der "Empfangschef" (Security Desk Manager) sorgt für einen guten Eindruck bei Kunden und Gästen







Mag. Beate Köchler

Die Kultur- und Sozialanthropologin

kümmert sich als Human Resources

Assistant um die Personalverwaltung

# Mitglieder von Austrian Standards Institute in Zahlen:

Mitglieder des Vereins (ordentliche) 667 davon neu 2013 3

Stand 2013-12-31

Alle inkludierten Leistungen und optionalen Packages im Überblick Platin-Package 2014 (Upgrade)

- Normen-Checkim Wert von EUR 2.000
- Seminar "Normung Insight"
- 10 % Preisvorteil Nutzungsrechte ÖNORM

# **Gold-Package 2014 (Upgrade)**

- Normen-Check im Wert von EUR 1.000
- Branchenbrief
- Buch "Normung Herausforderung und Chance"
- 5 % Preisvorteil Nutzungsrechte ÖNORM
- 1 kostenlose Lizenz für meinNormenRadar (Basisversion) für Ihr Unternehmen
- 50 % Preisvorteil Normen-Management-Lösung

# **Basis-Mitgliedschaft 2014**

- Teilnahme an der Vollversammlung
- Jahresbericht
- 30 % Preisvorteil ÖNORM Abo-Bezug
- 10 % Preisvorteil ÖNORM Einzel-Bezug
- 10 % Preisvorteil Seminare

- **NEU 2014:**
- Mitglieder-Mappe
- Regelmäßige Information
- Einladung zu Veranstaltungen
- Normen-Check im Wert von EUR 200
- Best PracticeWebplattform
- 20 % Preisvorteil Raumbuchung
- Vorreihung bei Veranstaltungen



# **UNSER ANGEBOT**

Das Angebot an Leistungen und Produkten von Austrian Standards ist breit. Es reicht vom direkten Zugang zu nationalen, internationalen und ausländischen Normen und Regelwerken über die Bereitstellung maßgeschneiderter Lösungen für ein effizientes Normen-Management bis zu Zertifizierungen und einem umfangreichen Seminarprogramm. Für die Entwicklung von Normen stellt Austrian Standards eine moderne Infrastruktur zur Verfügung und bietet unkomplizierte Möglichkeiten zur Teilnahme an der Normung und die Mitwirkung an der europäischen und internationalen Normung.

# **Zugang zu Normen & Standards**

Austrian Standards bietet nicht nur ÖNORMEN – inklusive aller Europäischen Normen (in Deutsch und Englisch) –, sondern auch sämtliche Internationalen Normen (ISO) sowie Dokumente ausländischer Normungsorganisationen und anderer Regelsetzer, z. B. von IEEE oder ASTM. Im Webshop von Austrian Standards können diese Normen und Regelwerke sowie jene anderer nationaler und internationaler Herausgeber recherchiert und erworben werden.

# **Effizientes Normen-Management**

Damit Normen und Standards optimal im Arbeitsalltag genützt werden können, benötigen Unternehmen und Organisationen ein effizientes Normen-Management. Austrian Standards stellt maßgeschneiderte Online-Tools und Softwarelösungen zur Verfügung, die helfen, den Bedarf an Normen zu ermitteln und den Umgang mit diesen zu erleichtern.

### Markus Preuner, BA

Der diplomierte Betriebswirt verantwortet als Director Sales den Verkauf von Normen und Zusatzprodukten

# Dazu gehören etwa:

- effects 2.0 das professionelle Normen-Management für Unternehmen
- meinNormenRadar ein weltweit einzigartiges Tool zur Visualisierung der Entwicklung von Normen
- Lesesaal Online-Lösung zur Einsicht und Recherche, v. a. für Bildungseinrichtungen
- meinNormenPaket eine kostengünstige Branchenlösung in Kooperation mit Interessenvertretungen, speziell für Klein- und Mittelbetriebe
- Normen-Entwurf-Portal Möglichkeit zur Kommentierung von Norm-Entwürfen
- PACCO Online Branchenpaket für KMU und EPU
- Perinorm Europas größte Normen-Informationsdatenbank
- Compliance-Management-Lösungen für technisches Recht
- IBIS Aktualitäts-Check für die individuelle Sammlung an ausländischen Normen
- Rechtskurier Überblick zu Rechtsänderungen im Umwelt-, Anlagen- und Arbeitsschutzrecht
- Normen-Check Gültigkeitsanalyse auf Wunsch

# **Know-how aus dem Verlag**

Bei Austrian Standards plus Publishing, dem Verlag von Austrian Standards, können normbezogene Fachbücher, praktische Prüfbücher und themenbezogene Normensammlungen von Austrian Standards rasch und versandkostenfrei bezogen werden. Neu im Verlagsportfolio sind Sachbücher; breitenwirksamer Erstling ist "Die Kommunikationsgesellschaft – Lackners Labor" der erfolgreichen Kommunikationsprofilerin Tatjana Lackner.

# **Entwicklung von Normen**

Rund 4 000 Fachleute in 175 aktiven Komitees arbeiten in Österreich an Normen und Standards für den heimischen, europäischen und weltweiten Markt. Sie vertreten Interessen von Wirtschaft, Konsumenten, Forschung, Verwaltung und Gesellschaft. Austrian Standards stellt dafür die neutrale und unabhängige Plattform zur Verfügung, sorgt mit seinen Komitee-Managerinnen und -Managern für einen reibungslosen Normungsprozess und organisiert die Mitwirkung Österreichs in der europäischen und internationalen Normung (CEN bzw. ISO).



Webshop

An der Entwicklung von Normen teilzunehmen bringt viele Vorteile: für die Teilnehmenden ebenso wie für Unternehmen und Organisationen, die diese Personen entsenden. Sie gestalten den Inhalt von Normen mit, erhalten damit Informations- und Wettbewerbsvorsprung und definieren heute, was morgen Standard ist.

# **Zertifizierung schafft Vertrauen**

Austrian Standards ist mit seinen kompetenten Fachleuten erster Ansprechpartner in vielen Fragen der Zertifizierung. Als unabhängige Stelle bestätigt Austrian Standards, ob Produkte, Dienstleistungen, Systeme oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Anforderungen von Normen erfüllen.

Der Mehrwert einer Zertifizierung durch eine unabhängige Stelle liegt auf der Hand: Mit einem gültigen Zertifikat bestätigen Unternehmen und Organisationen ihren Kunden und Geschäftspartnern die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen und schaffen so Vertrauen. Austrian Standards plus GmbH ist als unabhängige Zertifizierungsstelle vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) akkreditiert.

# Produktzertifizierung

- "ÖNORM ... geprüft" ist ein Zertifizierungssystem für in- und ausländische Produkte, die primär für den österreichischen, aber auch für den internationalen Markt bestimmt sind. Als Basis dienen ÖNORMEN, die eine Kennzeichnung gemäß § 3 (2) Normengesetz 1971 vorsehen.
- Neben der schon seit Jahrzehnten bewährten Produktzertifizierung "ÖNORM ... geprüft" bietet Austrian Standards auch Zertifizierungen als Voraussetzung für die CE-Kennzeichnung von Bauprodukten.

# Personenzertifizierung (ON Certified Person); z. B.

- Risikomanager nach ONR 49003
- Finanzplaner (ISO 22222)
- Lichttechniker f
   ür den Innen- oder Außenbereich gem
   äß
   ONR 15108 bzw. ONR 151070
- Immobilienmakler- und Immobilienverwalter-Assistent (ONR 43001-1 bzw. ONR 43002-1)
- Experte für Differenzdruckmessungen gemäß EN 13829

# Dienstleistungszertifizierung

- Betreutes Wohnen (ÖNORM CEN/TS 16118)
- Call-Center-Dienstleistungen (EN 15838)
- Übersetzungsdienstleistungen (EN 15038)
- Internationale Zertifizierungen für Ausbildungen im Freizeit-Gerätetauchen

# Systemzertifizierung

- Globales Fair Business Compliance Certificate (FBCC) basierend auf ONR 192050
- Zertifizierung von Managementsystemen basierend auf ÖNORM S 2501 "Diversity Management"



# **UNSER ANGEBOT**

# Seminare & Lehrgänge

Wissen auf aktuellstem Stand rund um Normen und deren technisches und rechtliches Umfeld bieten die Seminare und Lehrgänge von Austrian Standards. Die Vortragenden sind ausgewählte Expertinnen und Experten aus der Praxis, die wertvolle Fakten liefern und Zusammenhänge transparent machen. Das Seminarprogramm greift aktuelle Themen auf, unter anderem aus folgenden Bereichen:

- Akkreditierung
- Bauplanung & -ausführung
- Dienstleistungen & Management
- Elektronik & Lichttechnik
- Gebäudetechnik & Einrichtung
- Gesundheitswesen
- Maschinen- & Anlagenbau
- Normungsgrundlagen
- Sicherheit
- Umwelt

Sämtliche Seminare und Lehrgänge bietet Austrian Standards auch als Inhouse Trainings im Unternehmen an. Um Zeit und Reisekosten zu sparen, empfehlen sich die Webinare von Austrian Standards (Online-Seminare im virtuellen Raum), die schnell und flexibel über aktuelle Themen in der Normung informieren.

Mag. Jürgen Cech

### **Statistik**

	2012	2013
Veranstaltungen Seminare		
& Lehrgänge	165	164
Teilnehmerinnen/Teilnehmer	1 388	1 521
Vortragende	282	248



# **Consulting International**

Austrian Standards unterstützt beim Know-how-Transfer zwischen Österreich bzw. der EU und Regelsetzern bzw. Organisationen anderer Länder. Die Beraterinnen und Berater managen gemeinsam mit internationalen Partnern Projekte zu verschiedenen Themen der Qualitätsinfrastruktur. Diese betreffen die Normung, Akkreditierung, Zertifizierung und Prüfung, Marktüberwachung sowie die technische Gesetzgebung. In Vorträgen, Workshops und bei Studienbesuchen machen Vortragende aus zahlreichen Ländern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den europäischen Rahmenbedingungen vertraut. Bis jetzt hat Austrian Standards mehr als 30 Projekte realisiert, mit Partnern aus aller Welt. Davon profitieren sowohl Unternehmen als auch staatliche Organisationen. Im Oktober 2013 wurde ein EU-finanziertes Twinning Projekt in Montenegro abgeschlossen. Eineinhalb Jahre lang unterstützten Experten bei der Implementierung der Eurocodes. Eine ISO-Twinning-Vereinbarung wurde mit dem Äthiopischen Normungsinstitut ESA in Wien unterzeichnet, um ab 2014 Komitee-Manager von ESA auszubilden.



# 

Mag. Rüdiger Wanzenböck Der Betriebswirt leitet den Bereich Marketing

# **HIGHLIGHTS 2013**

# Elisabeth Stampfl-Blaha folgt Gerhard Hartmann

Seit 1. Februar 2013 steht DDr. Flisabeth Stampfl-Blaha an der Spitze des österreichischen Kompetenzzentrums für Normen und Standards. Sie folgte damit Dr. Gerhard Hartmann, der nach 23 Jahren an der Spitze des Unternehmens in den Ruhestand ging. "Ich will auf unsere Kunden und Partner aktiv zugehen", beschreibt die promovierte Wirtschaftswissenschafterin und Juristin ihr berufliches Herzensanliegen. Stampfl-Blaha startete 1988 bei Austrian Standards und übernahm sukzessive Verantwortung in den Bereichen Internationale Beziehungen, Recht und Organisation sowie Human Resources, bevor sie 1998 zur Vizedirektorin berufen wurde. Seit 2012 ist Stampfl-Blaha auch als eine der ersten Frauen ISO-Vizepräsidentin.



DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha Direktorin

# Harald Plöckinger ist neuer Vizepräsident

Eine außerordentliche Vollversammlung wählte Dipl.-Ing. Harald Plöckinger am 4. Dezember einstimmig zum neuen Vizepräsidenten von Austrian Standards. Der 52-jährige Oberösterreicher trat damit die Nachfolge von Dr. Bernd Vogl, Vorstandsdirektor a.D. der Voith Austria Holding AG, an. Harald Plöckinger ist Absolvent der TU Graz (Maschinenbau) und Vorstandsmitglied der KTM Sportmotorcycle AG sowie der KTM AG. Als eine seiner wichtigsten Aufgaben sieht er, "die Bedeutung von Standards stärker bewusst zu machen, denn sie sind die "common language" einer internationalen, arbeitsteiligen Wirtschaft und öffnen den Zugang zu neuen Märkten".



**Dipl.-Ing. Harald Plöckinger** *Vizepräsident* 



# Barrierefrei planen und bauen

Hohe Stufen, fehlender Handlauf im Stiegenhaus, schwer zu öffnende Eingangstore – das alles sind Hindernisse, die älteren Personen. Menschen mit Geh- oder Sinnesbehinderungen sowie Eltern mit Kinderwägen den Alltag erschweren. Austrian Standards lud am 2. Dezember 2013 zur Informationsveranstaltung "Barrierefreies Planen und Bauen". Rund 100 Gäste – Architektinnen und Architekten, Bauherren, Vertreterinnen und Vertreter von Bauunternehmen und Behindertenverbänden. Sicherheits- und Facility-Verantwortliche sowie Behördenvertreter – waren der Einladung gefolgt, um sich aus erster Hand über die kürzlich aktualisierte ÖNORMEN-Reihe B 1600 bis B 1603 und das neue Praxishandbuch von Maria R. Grundner zu informieren.

# **Buchtipp:**

Maria R. Grundner: Barrierefreies Planen und Bauen in Österreich. Handbuch für mehr Mobilität. Austrian Standards plus Publishing, Wien, 1. Auflage 2013, kart., 172 Seiten. Buch: ISBN 978-3-85402-282-4, EUR 69,00 (exkl. USt.) E-Book ePub: ISBN 978-3-85402-283-1, EUR 54,16 (exkl. USt.)

### **Dekubitus verhindern**

Dekubitus – besser bekannt unter dem Begriff "Wundliegen" – stellt für das Pflegepersonal in Spitälern sowie für pflegende Angehörige zu Hause eine enorme Herausforderung dar. Gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Dekubitusprävention (APUPA) und der AUSTROMED-Branchengruppe erarbeiten Expertinnen und Experten bei Austrian Standards Kriterien und Qualitätsstandards für medizinische Hilfsmittel, die bei richtiger Anwendung das gefürchtete Wundliegen von bettlägerigen Menschen weitgehend verhindern können. Eine Informationsveranstaltung von Austrian Standards anlässlich des 2. Welttags der Dekubitusprävention am 21. November 2013 stand ganz im Zeichen der Aufklärung und Information rund um das Thema "Wundliegen".





### **ASTM-Standards aus erster Hand**

Mehr als 12 000 Standards der American Society for Testing and Materials (ASTM) sind weltweit in Verwendung. Allein in Österreich beziehen sich 53 Gesetze auf diese Standards aus den USA. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Standards around the World" waren ASTM-Präsident James A. Thomas und Vizepräsidentin Katharine E. Morgan am 5. November 2013 zu Gast bei Austrian Standards in Wien. Grundsätzlich kann bei ASTM jeder an der Normung teilnehmen, der daran interessiert ist. 40 Österreicherinnen und Österreicher sind dieser Einladung bis 2013 gefolgt. "Die Beteiligung an der Normung ist ein geeigneter Weg, um Barrieren gegen die Akzeptanz und Vorbehalte gegen die Verwendung von Normen abzubauen", so Direktorin DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha.



# **Social Responsibility in Bulgarien**

Eine Delegation bulgarischer Unternehmen informierte sich im Rahmen eines EU-Projekts am 8. Oktober 2013 bei Austrian Standards zum Thema Social Responsibility und Standards. Dr. Karl Grün, Director Development, erläuterte die Hintergründe und Vorteile ausgewählter Standards, wie ISO 26000 und ONR 192500. So bietet der Leitfaden zur gesellschaftlichen Verantwortung (ISO 26000) Orientierung zu Konzepten, Begriffen und Definitionen in Bezug auf gesellschaftliche Verantwortung für jede Art von Organisation – unabhängig von Größe und Standort. Mit diesem Orientierungsrahmen unterstützt die Internationale Norm Organisationen, einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung zu leisten, auch im Hinblick auf Gesundheit und Gemeinwohl.

### **Buchtipp:**

A. Petsche, A. Toifl, B. Neiger, E. Jirges (Hrsg.): Compliance Management Systeme (CMS) – Die ONR 192050 – Praxiskommentar, Austrian Standards plus Publishing, 1. Auflage Wien 2013, 162 Seiten, Buch: ISBN: 978-3-85402-280-0, EUR 49,00 E-Book: ISBN 978-3-85402-281-7, EUR 39.99

# **Compliance leicht gemacht**

Der Compliance Standard ONR 192050 und die Zertifizierung von Compliance-Management-Systemen (CMS) standen im Mittelpunkt einer hochkarätigen Veranstaltung bei Austrian Standards im September 2013. DDr. Alexander Petsche, MAES, (Baker & McKenzie), Vorsitzender des Komitees 265 "Compliance Systeme", berichtete über die Entwicklung der ONR sowie über seine Erfahrungen aus der Praxis als Jurist. Ziel sei ein Dokument gewesen, das prägnant, leicht verständlich und einfach umzusetzen ist. Neben Dr. Peter Jonas. Director Certification von Austrian Standards, der die Möglichkeiten des Fair Business Compliance Certificate darstellte, erklärte Dr. Armin Toifl (Siemens) die Wichtigkeit der Zertifizierung. Ein Vertreter des Feuerwehrausrüsters Rosenbauer International AG berichtete über die Einführung eines nach ONR 192050 zertifizierten CMS in seinem Unternehmen.



# Vor gefährlichen Chemikalien schützen

Wie können Gefahrenstoffe aus Alltagsprodukten verbannt werden? Diesem Thema widmete sich die Konferenz "Hazardous chemicals in products - The need for enhanced regulations" am 29. Oktober 2013 in Brüssel. Veranstalter war der Verbraucherrat bei Austrian Standards Institute in Kooperation mit der europäischen Verbrauchervertretung in der Normung ANEC. Bei dieser Konferenz kurz vor der Beschlussfassung eines neuen EU-Umweltaktionsprogrammes standen die Defizite bestehender gesetzlicher Bestimmungen und mögliche Lösungsvorschläge im Mittelpunkt. Der Verbraucherrat bei Austrian Standards Institute beschäftigt sich seit seiner Gründung vor 23 Jahren schwerpunktmäßig mit Chemikalien in Produkten (www.verbraucherrat.at).





### **China meets Austrian Standards**

Vertreter der China Assoziation for Standardization (CAS) sowie der Normungsorganisationen aus den Provinzen Jiangsu und Jinan waren am 9. September 2013 zu Gast bei Austrian Standards. Die Gäste interessierten sich bei ihrem Besuch ganz besonders für die Themen Energieeinsparung und Emissionsminderung. Außerdem wollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, welche Erfahrungen Österreich mit der EU-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden hat und wie die nationale Umsetzung funktioniert. Weitere Gesprächsthemen waren die EU-Bauprodukteverordnung und die Zertifizierung von Bauprodukten, die Darstellung von Austrian Standards allgemein sowie des Bereichs Consulting International.



# In Linz beginnt's

Normen sind eine verlässliche Richtschnur für qualitätsvolle Kommunalarbeit und bringen Sicherheit in Schadensfällen und Haftungsfragen. Oft aber sind wichtige Basisnormen für die Gemeinde und ihre Einrichtungen nicht bekannt, nicht aktuell oder sogar aus Kostengründen einfach nicht vorhanden. Austrian Standards hat deshalb gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von Städten und Gemeinden maßgeschneiderte Lösungen erarbeitet. Das spezielle Normenservice für kleine und mittlere Gemeinden wurde im September 2013 auf der Kommunalmesse in Linz erstmals vorgestellt. "Mit unseren Normenservice-Lösungen ermöglichen wir den Kommunen ausreichende Kenntnis und Verfügbarkeit der für sie relevanten Standards", so DI (FH) Gerrit Kopp, Kommunalexperte bei Austrian Standards.

# **Best Practice aus Österreich**

Das Customer Contact Center ist die Visitenkarte eines Unternehmens, denn hier wird der direkte Kontakt mit den Kunden hergestellt. Vertrauen durch Qualität steht dabei an erster Stelle. Österreich hat eine lange Tradition in der Normung und Zertifizierung von Call Centern. Naheliegend, dass das Kick-Off Meeting des neuen ISO/PC 273 "Customer Contact Center Requirements for Service Provisions and Clients" in Wien stattfand. Vertreterinnen und Vertreter aus zwölf Ländern weltweit fanden sich im Juli 2013 im Austrian Standards Meeting Center ein, um ihr Expertenwissen in die Entwicklung einer Internationalen Norm einzubringen. Das nächste Treffen findet 2014 in Kuala Lumpur statt.

### Unternehmen üben

Übungsfirmen bieten Schülerinnen und Schülern Einblicke in die künftige Berufswelt und ermöglichen es, Wissen umzusetzen und sich auf die Praxis vorzubereiten. Um ein einheitliches Niveau zu erreichen, wurde bei Austrian Standards die ONR 42000 entwickelt, die entsprechende Qualitätskriterien festlegt. Im Mai 2013 war es wieder so weit: Bereits zum achten Mal wurden Zertifikate an Wiener Übungsfirmen überreicht, die die Anforderungen der ONR 42000 erfüllen. Der Anteil der zertifizierten Übungsfirmen lag im Schuljahr 2012/2013 österreichweit bei 28 Prozent. Insgesamt haben sich 221 "Unternehmen" um eine Zertifizierung beworben, 190 haben die strengen Kriterien erfüllt. Die Zertifikate sind jeweils zwei Jahre gültig.







### **Hands-on-Training**

Im Rahmen eines ISO-Projekts für "Institutional Strenghtening" waren im Juli 2013 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Normungsinstituten von Aserbaidschan (SCSMP), Äthiopien (ESA), Botswana (BOBS) und Libanon (LIBNOR) für ein Hands-on-Training zu Gast bei Austrian Standards. Nach einer erfolgreichen Session im November 2012 war dies der zweite Besuch von Trainees, die Austrian Standards in allen Facetten kennenlernen und auch untereinander Kontakte knüpfen konnten. Direktorin DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha freute sich über das rege Interesse der internationalen Gäste und den spannenden Erfahrungsaustausch. "Eine gute Möglichkeit für uns alle, über den eigenen Tellerrand zu blicken", so Stampfl-Blaha.

# **KMU und Normung in Brüssel**

200 Vertreterinnen und Vertreter von nationalen Normungsinstituten, der öffentlichen Verwaltung, Wirtschaftsverbänden und kleinen und mittelständischen Unternehmen nahmen am 28. Mai 2013 in Brüssel an der Europäischen Konferenz zu KMU und Normung teil, bei der das SMEST-2-Projekt präsentiert wurde. Im Mittelpunkt standen u.a. die Fragen, wie sich KMU über relevante Normen informieren und wie KMU ermutigt werden können, sich aktiv an der Normung zu beteiligen. Austrian Standards war durch Dr. Heimo Ellmer, Kathrin Karner, MA und Dr. Karl Grün vertreten. In den Diskussionen besonders gewürdigt wurden das Normen-Entwurf-Portal von Austrian Standards sowie "meinNormenPaket", die Branchenlösung speziell für KMU.

# **IEEE-Standards bei Austrian Standards**

Austrian Standards bietet seinen Kunden auch Zugang zu den Standards des weltweit tätigen US-amerikanischen Regelsetzers IEEE – Institute haben per 1. Jänner 2010 die Gründung of Electrical and Electronics Engineers. Dazu haben Moira S. Patterson (Program Manager International Programs Standards Association bei IEEE) und DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha (Direktorin Austrian Standards) am 10. April 2013 in Wien Gespräche geführt und ein Abkommen unterzeichnet. IEEE ist einer der führenden Entwickler von Industrie-Standards für eine breite Palette von Technologien. Wilhelm Wirtschaftstreibende sowie Funktionärinnen Takats, Director Strategic Portfolio & Partner Management bei Austrian Standards: "Wir bieten damit direkten Zugang zu den rund 900 IEEE-Dokumenten aus so wichtigen Bereichen wie Informations- und Kommunikationstechnik oder Smart Grids."



# **Hochkarätige Konferenz informiert** über Zollunion

Russland, Weißrussland und Kasachstan einer Zollunion beschlossen. Damit ist ein neuer Wirtschaftsraum entstanden, in dem es keine Zollgebühren oder wirtschaftlichen Einschränkungen gibt. Über das Potenzial dieser Zollunion und die Bedeutung der gemeinsamen Normen informierte Austrian Standards im April 2013 im Rahmen einer internationalen Expertenkonferenz. Knapp 100 führende und Funktionäre von Wirtschaftsverbänden und Interessensvertretungen waren der Einladung von Austrian Standards gefolgt. Direktorin DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha begrüßte u.a. den Botschafter der Russischen Föderation in Österreich, Sergey Nechaev, sowie den Minister für technische Regulierung der Eurasiatischen Wirtschaftskommission, Valery Koreshkov.







Highlights 2013

### **Horizon 2020**

Horizon 2020 ist das weltweit größte transnationale Programm für Forschung und Innovation. Die EU stellt insgesamt 80 Mrd. Euro für die Realisierung von Projekten aus Wissenschaft und Wirtschaft zur Verfügung. Ziel ist es u. a., Forschungs- und Innovationsprojekte besser mit den relevanten Normungsaktivitäten zu verbinden. Austrian Standards hilft als Mitglied des Europäischen Komitees für Normung CEN dabei, die Ergebnisse von Horizon 2020 bestmöglich umzusetzen. Am 11. Dezember 2013 hat die Europäische Kommission erstmals dazu eingeladen, Projektvorschläge im Rahmen von Horizon 2020 einzureichen. Die wichtigsten Vorhaben von Horizon 2020: exzellente Forschung, wettbewerbsstarke Forschungs- und Unternehmensstandorte, mehr innovative Produkte und Dienstleistungen.

### **Bhawana Rana**

Die Customer Service Managerin berät Kunden zum gesamten Produktportfolio von Austrian Standards und bearbeitet Bestellungen und Reklamationen



# Austrian Standards neu im Web

Austrian Standards präsentiert sich seit 2013 mit einer neuen Homepage. Innovativ, mehrsprachig, informativ und noch anwenderfreundlicher – so sieht der neue Auftritt im Web aus. Zu den wichtigsten Neuerungen gehört. dass alle Informationen rund um Normen und Standards, alle Anwendungen und auch der Webshop – bisher separat für Austrian Standards, Austrian Standards Institute und Austrian Standards plus GmbH – nun unter www.austrian-standards.at zusammengefasst sind. Für Smartphones und Tablets gibt es eine eigene mobile Version der Website. Im neuen Infopedia Themencenter finden sich informative Artikel, Glossareinträge und aktuelle Pressemeldungen rund um Normen und Standards.



### Weltnormentag

Der Weltnormentag wird jährlich am 14. Oktober begangen, da 1946 an diesem Tag das erste Treffen von Vertreterinnen und Vertretern der Normung aus 25 Ländern in London stattfand, aus dem im Folgejahr die International Standards Organisation (ISO) hervorging. Die ISO vereinigt heute 162 nationale Normungsorganisationen und umfasst damit 98 Prozent der Weltwirtschaft und 97 Prozent der Weltbevölkerung. Mit dem Weltnormentag wird jedes Jahr eine Botschaft zu einem aktuellen Aspekt der Standardisierung verbunden. Im Jahr 2013 stand er unter dem Motto "International standards ensure positive change".



Normen schaffen Innovation

# **AUSBLICK 2014**

# Normungsstrategie im Regierungsprogramm

Um die österreichische Normung optimal an die nationalen Bedürfnisse und internationalen Gegebenheiten anzupassen, bedarf es einer grundlegenden strategischen Ausrichtung.

Austrian Standards begrüßt daher, dass sich die österreichische Bundesregierung in ihrem Arbeitsprogramm 2013–2018 für die Schaffung einer österreichischen Normungsstrategie durch das BMWFW ausspricht. Ziel muss es sein, die österreichische Normung national und international so erfolgreich zu positionieren, dass Normen und Standards auch in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen sowie die Innovationskraft des Landes unterstützen.

# **Ergebnis Peer Assessment Austrian Standards Institute**

Am 27. und 28. Jänner 2014 hat sich Austrian Standards Institute einem Peer Assessment gemäß dem CEN/CENELEC Guide 20° "Membership Criteria" durch einen Assessor aus Dänemark unterzogen. Dabei wurde erhoben, in welchem Ausmaß Austrian Standards Institute die Kriterien für die Mitgliedschaft beim Europäischen

Komitee für Normung CEN erfüllt. Das Ergebnis des Peer Assessments ist durchwegs positiv — alle Kriterien und zahlreiche Empfehlungen wurden erfolgreich umgesetzt. Als "Good Practices" wurden neben dem Normen-Entwurf-Portal auch das neue "National Work Programme", das Online-Tool meinNormenRadar sowie redaktionelle Beiträge über Normen im Alltag hervorgehoben.



Als Stärken von Austrian Standards nennt der Bericht das Austrian Standards Meeting Center, die IT-Infrastruktur, die Zertifizierungen gemäß der Internationalen Normen ISO 9001 und ISO 14001, die Komitees sowie die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

\* Die CEN/CENELEC Guides ergänzen die in der CEN/ CENELEC Geschäftsordnung zur Erarbeitung Europäischer Normen festgelegten Verfahren und Festlegungen. Guide 20 definiert die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft nationaler Normungsorganisationen bei CEN/CENELEC.

# Lebhafter Diskurs um gendergerechtes Formulieren

Einen lebhaften öffentlichen Diskurs gab es im ersten Halbjahr 2014 rund um Vorschläge zum gendergerechten Formulieren. Der Hintergrund: Die ÖNORM A 1080 gibt seit 1981 in unterschiedlichen Ausgaben praktische Hinweise für die Gestaltung von Texten. Konkret geht es um Empfehlungen, wie etwa Geschäftsbriefe oder E-Mails aussehen sollen. Wie jede andere Norm wird auch die ÖNORM A 1080 regelmäßig überarbeitet. Im neuen Entwurf, den das Komitee 045 "Büroorganisation und schriftliche Kommunikation" ausgearbeitet hat, fand sich erstmals auch ein Passus mit Empfehlungen für geschlechtergerechtes Formulieren. Dies war Anstoß für eine österreichweite Debatte, die tagelang Medien, Facebook und Twitter beherrschte und durchaus emotional geführt wurde.

Austrian Standards war und ist sich der hohen gesellschaftlichen Relevanz des Themas bewusst und hatte daher frühzeitig eingeladen, Stellung zu nehmen. Dieser Einladung sind sehr viele gefolgt; vor allem das Normen-Entwurf-Portal erwies sich als ideale und unkomplizierte Möglichkeit, sich inhaltlich einzubringen.



Insgesamt 1 395 Stellungnahmen langten ein. Diese wurden gesichtet, geprüft und diskutiert. Ob es eine Einigung auf eine einheitliche Empfehlung gibt, beziehungsweise wie diese aussieht, stand zu Redaktionsschluss des Jahresberichts noch nicht fest. "Was wir aber jetzt schon sagen können: Normen bewegen – Wirtschaft und Gesellschaft. Zu einem lebendigen Diskurs gehören die Offenheit für unterschiedliche Standpunkte und der respektvolle Austausch von Argumenten. Als neutrale und unabhängige Plattform zur Entwicklung von Normen entscheidet Austrian Standards nicht über den Inhalt von Normen. Unsere Aufgabe ist es, für eine moderne Infrastruktur, für breite Möglichkeiten der Partizipation und ein konstruktives Klima der Auseinandersetzung zu sorgen. Diese Aufgabe nehmen wir sehr ernst", so DDr. Elisabeth Stampfl-Blaha, Direktorin von Austrian Standards.

# **FAIRER TEILNAHMEBEITRAG**

Effizienz, Leistungsorientierung, Transparenz und sichere Rahmenbedingungen sind wesentliche Faktoren für erfolgreiches Arbeiten. Austrian Standards Institute hat daher 2013 - im Informationsaustausch mit seinen Finanzierungspartnern, der Wirtschaftskammer Österreich und dem Wirtschaftsministerium - ein neues Finanzierungsmodell erarbeitet, das diesen Kriterien gerecht wird.

# Fairer Teilnahmebeitrag seit 1.1.2014

Seit 1. Jänner 2014 ist für jede Person, die an der Normung teilnimmt, ein finanzieller Beitrag zu zahlen. In vielen anderen Ländern ist dies längst der Fall. Konkret beträgt der Teilnahmebeitrag 2014 EUR 450,00 (zzgl. 10 % USt.), Vorsitzende von Komitees sind davon ausgenommen. Für alle, die im Kalenderjahr 2014 neu an der Normung teilnehmen, ist der Teilnahmebeitrag für das erste Jahr im Starter Package inkludiert.

Im Wissen um die Bedeutung von Normung für Österreichs Unternehmen refundiert die

Wirtschaftskammer Österreich ihren Mitgliedern, Alle, die den Teilnahmebeitrag bezahlen, die an der Normung bei Austrian Standards mitwirken, je einen Teilnahmebeitrag für 2014. Diese Lösung kommt ganz besonders den KMU entgegen. Austrian Standards bringt aus dem Verkauf von Standards und Dienstleistungen mit Rahmenbedingungen bzw. die des betreffenden mehr als 80 Prozent weiterhin den Hauptanteil für die Finanzierung eines neutralen und unabhängigen Normungssystems auf. Das Wirtschaftsministerium übernimmt Österreichs Mitgliedsbeiträge bei den europäischen und internationalen Normungsorganisationen CEN/ CENELEC und ISO/IEC.

# Leistungen für Teilnehmende

können in den Komitees, für die sie nominiert sind, an der Entwicklung von Normen teilnehmen. Sie können die Inhalte der Normen des eigenen Fachgebiets und damit auch dessen Wirtschaftszweigs mitgestalten.

An der Entwicklung von Normen teilzunehmen, bedeutet konkreten Nutzen, da das Netzwerk von Austrian Standards einen konstruktiven Dialog mit Marktpartnern, Mitbewerbern, Kunden, aber auch mit Verwaltung, Wissenschaft und Forschung ermöglicht.

Austrian Standards stellt den Komitees eine moderne Infrastruktur bereit, die für effizientes Arbeiten optimal ausgestattet ist. Mit seinen fachlich kompetenten Komitee-Managerinnen und -Managern hilft Austrian Standards u. a. bei Recherchen etwa im rechtlichen Umfeld. legt Entwürfe zu Normen zum öffentlichen Stellungnahmeverfahren auf und koordiniert die Mitwirkung österreichischer Delegierter in der europäischen und internationalen Normung.

# **Regina Hangel**

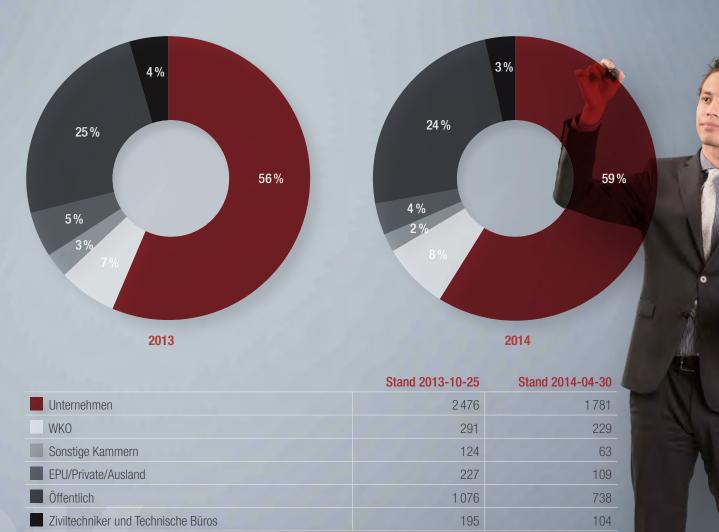
Die Standards Assistentin unterstützt Komitee-Managerinnen und -Manager bei der Betreuung der Teilnehmenden

Ausblick 2014

# Wer nimmt an der Normung teil?

Nach dem ersten Halbjahr 2014 kann festgehalten werden, dass sich an der Zusammensetzung der Teilnehmenden nach Einführung des Teilnahmebeitrags kaum etwas verändert hat. Manche Organisationen/Unternehmen haben den Teilnahmebeitrag zum Anlass genommen, ihre Mitarbeit (personell) neu zu strukturieren und auszurichten.

Die Tatsache, dass bereits unter den ersten Beitragszahlenden Vereine und NGOs ebenso vertreten waren wie Verwaltung, Wissenschaft und Unternehmen, zeigt, dass das neue Finanzierungsmodell ausgewogen und fair ist und bei den Beteiligten auf Akzeptanz stößt.



# **Daniel Rose**

Der Customer Service Manager unterstützt Kunden bei der Normen-Recherche und Produktauswahl; studiert Germanistik



**2010** Der Verein Österreichisches Normungsinstitut tritt als "Austrian Standards Institute" auf. Der Namenswechsel trägt der weiter wachsenden internationalen Ausrichtung Rechnung.

**1971** Neufassung des Normengesetzes aus 1954, das bis heute den rechtlichen Rahmen für die Tätigkeit von Austrian Standards bildet.

1995 75-Jahr-Feier: Bundespräsident Klestil bezeichnet Normen als "Rückgrat der Gesellschaft in unserer modernen Welt": "Die Königsidee der Normungsinstitute war und ist es, dass die notwendigen Standards nicht von oben herab dekretiert und erzwungen werden, sondern dass sie aus dem lebendigen Dialog all derer entstehen, die an Normierungen ein vitales Interesse haben."

2008 Gründung der "Austrian Standards plus GmbH". Das Tochterunternehmen ist verantwortlich für die Bereiche Verkauf & Service, Aus- und Weiterbildung sowie Zertifizierung.

1990

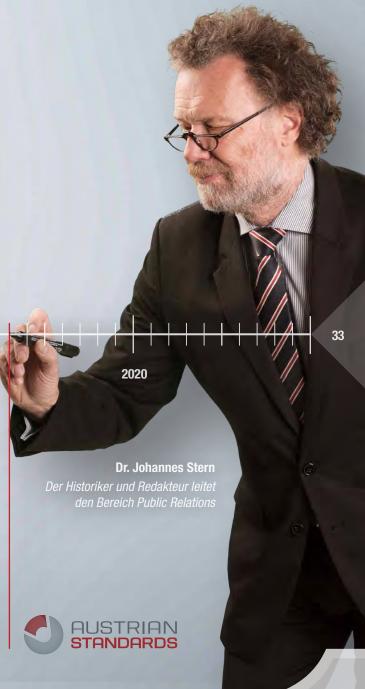
1991 Im Normungsinstitut in Wien unterzeichnen CEN und ISO das "Vienna Agreement", um Parallelarbeiten auf europäischer bzw. internationaler Ebene zu vermeiden.

**1998** Veröffentlichung der ersten ONR (ON-Regel), die das Bedürfnis der Wirtschaft nach flexiblen und rasch erstellbaren Regelwerken bedienen.

2000

2001 Das Österreichische Normungsinstitut führt den so genannten "Elektronischen Fachnormenausschuss" (heute "my Committee") ein: Arbeitsdokumente, Sitzungsprotokolle und wichtige Informationen werden den Komitees auf passwortgeschützten Internetseiten bereitgestellt.

**2013** Austrian Standards Institute und sein Tochterunternehmen Austrian Standards plus GmbH treten offiziell unter der gemeinsamen Dachmarke "Austrian Standards" auf.



Janresbericht Austrian Standards 2013

Internationaler Verein nach belgischem Recht; 33 Mitglieder (nationale Normungsorganisationen)

Aufsichtsbehörde gemäß Normengesetz 1971

# BMWFW

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft CEN

Europäisches Komitee für Normung (multisektoriell) **CENELEC** 

Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung

Österreichs Mitglied bei CEN und ISO

**ASI** 

**Austrian Standards Institute** 

# **KOOPERATION MIT**

Austrian Standards plus GmbH

Saubere Trennung zwischen gemeinnützigen Aufgaben (Entwicklung von Normen) und kommerziellen Agenden zur Finanzierung des österreichischen Normungssystems

Seit 1920 gemeinnütziger Verein: Plattform für die Entwicklung nationaler Normen und die Mitwirkung österreichischer Expertinnen und Experten an der europäischen und internationalen Normung (CEN & ISO)

2008 gegründetes, 100-prozentiges Tochterunternehmen für Dienstleistungen rund um Normen

Umfeld

Internationaler Verein nach Schweizer Recht; 162 Mitglieder (nationale Normungsorganisationen aus aller Welt)

ISO

Internationale Organisation für Normung (multisektoriell)

**IEC** 

Internationale Elektrotechnische Kommission

Österreichs Mitglied bei CENELEC und IEC

OVE

Das OEK im OVE ist für die Betreuung der gemeinsamen Komitees im Bereich Elektrotechnik zuständig.

**ETSI** 

European Telecommunication Standards Institute

Jahresbericht Austrian Standards 2013

DEK

Österreichisches Elektrotechnisches Komitee

OVE

Österreichischer Verband für Elektrotechnik



# **NORMEN 2013**

So vielfältig und unterschiedlich die Themen der Normung sind, eines gilt immer: Normen werden deshalb entwickelt, weil es einen konkreten Bedarf gibt, ein Problem zu lösen. Wie die Lösungen aussehen, das entscheiden die Teilnehmenden in den Komitees und Arbeitsgruppen, die Fachleute aus Unternehmen, Behörden, Interessenvertretungen und Wissenschaft. Austrian Standards stellt für diesen Prozess die notwendige Infrastruktur zur Verfügung, bestimmt aber nicht mit, was genormt wird oder was in einer Norm steht.

Normung hat sich 2013 inhaltlich weiterentwickelt und an wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung dazugewonnen. Unternehmen – immer stärker auch KMU und EPU – setzen auf die Innovationskraft von Standards und Normen und nützen diese als Wachstumsmotor, Davon profitiert der gesamte Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Österreich. Die Konsumentinnen und Konsumenten wissen, dass sie sich auf Standards verlassen und mit deren Hilfe Produkte und Dienstleistungen vergleichen können. In einer zunehmend komplexer werdenden Welt schafft dies Vertrauen und Sicherheit. Mit den 2013 überarbeiteten ÖNORMEN B 1600 bis 1603 wurde etwa eine vorausschauende, nachhaltige und bedarfsgerechte Basis für barrierefreies Bauen geschaffen, um möglichst vielen Menschen ein mobiles Leben ohne fremde Hilfe zu gewährleisten. Das Ergebnis: Freiheit durch Standards.

Der Prozess der Normung ist immer auch ein Prozess der Qualitätssicherung. 2013 startete die Überarbeitung der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001, eine der erfolgreichsten Internationalen Normen. Sie formuliert die Anforderungen an Qualitätsmanagementsysteme und wird von Organisationen rund um den Globus millionenfach angewandt. Stellungnahmen können bis Mitte Oktober 2014 abgegeben werden, die Neufassung soll 2015 erfolgen. Für den Gesetzgeber stellen Normen und Standards eine bedeutende Entlastung der staatlichen Regelsetzung dar; zudem wird eine Detailliertheit und Aktualität im Inhalt ermöglicht, die Gesetze nicht leisten können. Ein Meilenstein im Bereich Sicherheit und Transparenz wurde 2013 mit der ONR 192050 "Compliance Management Systeme" gesetzt, die sagt, wie sich Unternehmen organisieren sollten, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und Straftaten vorbeugen zu können.

Im Sinne einer Qualitätssicherung des Normungsprozesses selbst hat Austrian Standards im Rahmen seiner neuen Geschäftsordnungen attraktive, neue Möglichkeiten geschaffen, um eine noch breitere Teilnahme an der Normung zu ermöglichen. Die Voraussetzung für die Qualität und Akzeptanz von Normen und Standards ist schließlich eine konstruktive Auseinandersetzung möglichst zahlreicher Interessierter. Die Wege sind geebnet, die Türen stehen offen.

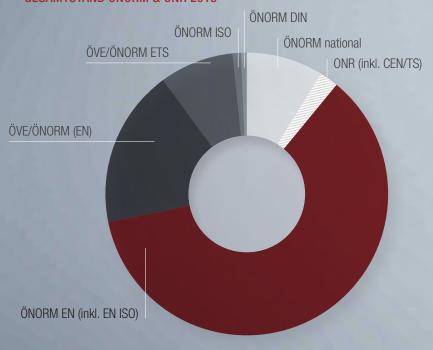
**Dipl.-Ing. Dr. Karl Grün**Director Development



## **NORMEN 2013**

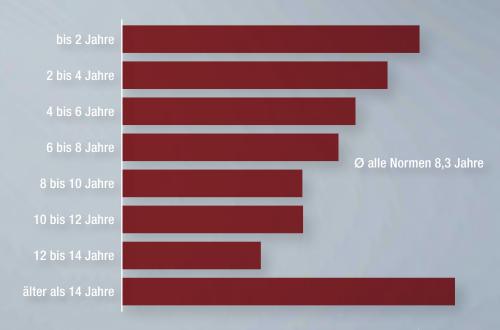




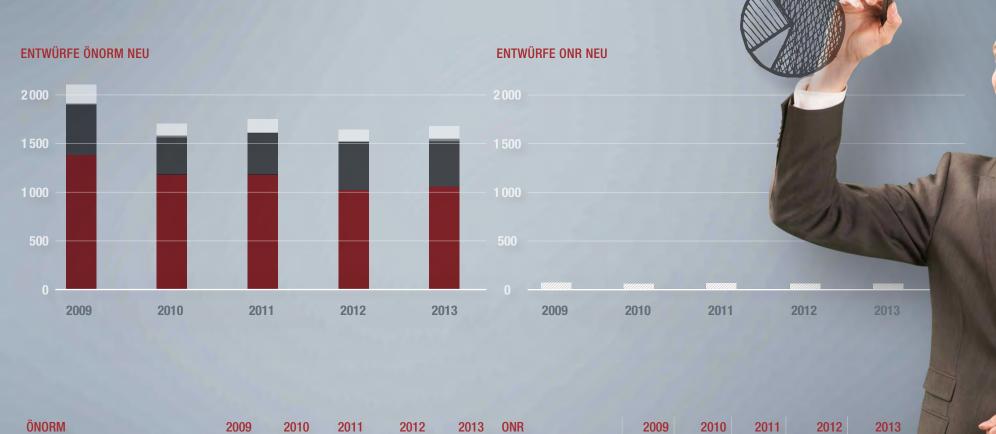


ÖNORM	2013
ÖNORM national	2166
■ ÖNORM DIN	165
■ ÖNORM ISO	234
■ ÖVE/ÖNORM ETS	2 093
■ ÖVE/ÖNORM (EN)	4 472
■ ÖNORM EN (inkl. EN ISO)	15 033
ONR (inkl. CEN/TS)	540
Gesamt	24703

#### ALTERSSTRUKTUR ÖNORM & ONR



Altersstruktur	
bis 2 Jahre	16,12%
2 bis 4 Jahre	14,39%
4 bis 6 Jahre	12,64%
6 bis 8 Jahre	11,72%
8 bis 10 Jahre	9,77%
10 bis 12 Jahre	9,81%
12 bis 14 Jahre	7,53%
älter als 14 Jahre	18,03%
Ø alle Normen	8,3 Jahre



ONR (inkl. CEN/TS)

ÖNORM	2009	2010	2011	2012	2013
ÖNORM national	195	123	134	112	125
ONORM DIN	5	2	1	1	1
■ ÖNORM ISO	12	7	10	11	20
■ ÖVE/ÖNORM ETS	0	0	0	0	0
■ ÖVE/ÖNORM (EN)	512	395	428	499	477
ONORM EN (inkl. EN ISO)	1 392	1184	1186	1 020	1 058

#### Dipl.-Ing. Dr. Andreas Weber

71

65

60

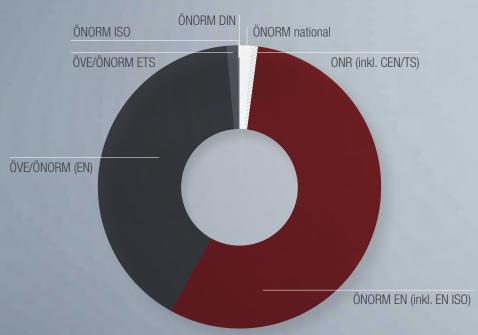
Der Absolvent der Kulturtechnik und Wasserwirtschaft sorgt als Quality Manager für kontinuierliche Verbesserung durch Managementsysteme wie ISO 9001, 14001, 29990 und OHSAS 18001

68

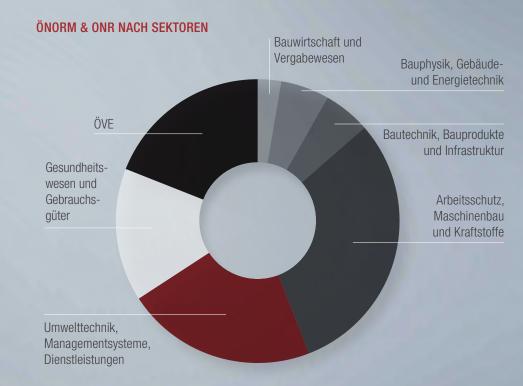
76

## **NORMEN 2013**

#### **ENTWÜRFE GESAMT ÖNORM & ONR 2013**



ÖNORM	2013
ÖNORM national	51
ÖNORM DIN	1
■ ÖNORM ISO	7
■ ÖVE/ÖNORM ETS	44
■ ÖVE/ÖNORM (EN)	1 451
■ ÖNORM EN (inkl. EN ISO)	2003
ONR (inkl. CEN/TS)	24
Gesamt	3 5 8 1



Sektoren	2013	
Bauwirtschaft und Vergabewesen	661	3 %
Bauphysik, Gebäude- und Energietechnik	1 368	6 %
Bautechnik, Bauprodukte und Infrastruktur	1 323	5 %
Arbeitsschutz, Maschinenbau und Kraftstoffe	7548	31 %
Umwelttechnik, Managementsysteme, Dienstleistungen	5 3 5 6	22 %
Gesundheitswesen und Gebrauchsgüter	3752	15%
ÖVE	4695	19%

#### **Generalversammlung ISO**

Die 36. ISO-Generalversammlung fand vom 16. bis 21. September 2013 im russischen St. Petersburg auf Einladung der Federal Agency on Technical Regulating and Metrology of the Russian Federation (Rosstandart) statt und brachte über 500 Vertreterinnen und Vertreter nationaler Normungsorganisationen aus 128 Ländern – darunter auch von Austrian Standards – zusammen. Eines der Hauptthemen der Generalversammlung 2013 war die stärkere Einbindung von Stakeholdern in den Normungsprozess. ISO-Präsident Terry Hill erklärte es zur Top-Priorität, alle Interessierten dabei zu unterstützen, aktiv an der Entwicklung von Normen und Standards teilzunehmen und Feedback stärker in das bestehende System zu integrieren. Im Rahmen der Versammlung unterzeichneten Vertreterinnen und Vertreter von CEN, CENELEC und Rosstandart zudem ein historisches Abkommen für die engere Zusammenarbeit zwischen Europa und Russland bei Normungsaspekten.

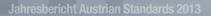


#### **Europäischer Normungsgipfel 2013**

Die europäischen Normungsorganisationen CEN und CENELEC organisierten gemeinsam den zweiten "European Standardization Summit" am 19. und 20. Juni 2013 in Kopenhagen, Dänemark, in dessen Rahmen auch die 39. Generalversammlung des CEN und die 53. Generalversammlung des CENELEC stattfanden. Dieses europäische Gipfeltreffen in Sachen Normung beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit Standards für Dienstleistungen, einem wachsenden Aktivitätsfeld der europäischen Normung. Hauptziel war, "horizontale" Standards für Bereiche zu erarbeiten, die in unterschiedlichen Dienstleistungen relevant sind, beispielsweise Informationsangebote für Kunden oder Möglichkeiten für Beschwerden bzw. Entschädigungen.



Die Standards Assistentin betreut Teilnehmende in den Komitees und unterstützt Komitee-Managerinnen und -Manager



## **INTERNATIONALE VERANTWORTUNG**

#### Von Austrian Standards Institute betreute aktive CEN-Sekretariate

Tests, maintena

Feeding, drinking

Railway applica Railway applica

Value manager

Parameters rel Hybrid mail

Social performa Services of Rea

CEN/TC		CEN/TC	
53/WG 11	Prefabricated formwork beams	384	Airport and aviation security services
57/WG 1	Heating boilers for solid fuels	385	Services for sheltered housing for the elderly
72/WG 11	Fire detection and fire alarm systems – Guidelines for planning, design	394	Services of chiropractors
	and installation		Child Protective Products
88/WG 9	Mineral bonded wood wool (including multi-layered products)	400/WG 5	Biology
107/WG 9	PE Casings	403	Aesthetic Surgery Services
112/WG 9	Solid wood panels	412	Indoor sun exposure services
124/WG 3	Glued laminated timber	414	Services of osteopaths
138/WG 7	Acoustic emission testing	416	Health risk assessment of chemicals
142/WG 6	Combined woodworking machines	417	Maritime and port security services
166	Chimneys	424	Care services for cleft lip and/or palate
166/WG 2	Thermal and fluid dynamic calculation methods for chimneys	427	Services of Medical Doctors with additional qualification in Homeopathy
172/WG 3	Analytical methods for the assessment of paper and board in contact with foodstuffs	CEN/WS 063	Structural Condition Determination for Integrated Lifetime Assessment of Plants, Structures and Components
223	Soil improvers and growing media	CEN/WS 075	Terminology Policy to support generic applications of Management Systems
223/WG 3	Sampling		with focus on small Organisations and in a Multilingual Environment
223/WG 4	Analytical methods	F0100/T0 400/M/0 0	(PROMISLingua)
224/WG 9	Telecommunication Applications	ECISS/TC 102/WG 9	Determination of hydrogen
226/WG 11	Variable Message Signs		
242/WG 2	General requirements and calculations	Von Austrian Standard	Is Institute hetreute aktive ISO-Sekretariate

#### Von Austrian Standards Institute hetreute aktive ISO-Sekretariate

	voii Austrian Stanua	iius iiistitute petieute aktive iso-sekietailate
nance, inspection		
king, sucking and similar functions	ISO/TC	
cations – Structural requirements	37	Terminology and other language and content resources
cations – Doors	37/SC 5	Translation, interpreting and related technology
ement, value analysis vocabulary	58/WG 8	Dissolved acetylene cylinders
elated to species soluble in mineral acid or	83/SC 4	Skis and Snowboards
	135/SC 9/WG 1	Metallic materials
mance assessment of building	138/SC 6	Reinforced plastics pipes and fittings for all applications
eal Estate Agents	228/WG 1	Diving Services

242/WG 8

252/WG 5

279/WG 1 292/WG 3

331/WG 2 350/WG 5

373

256/SC3/WG 2

256/SC3/WG 27

## **2013 NEU GEGRÜNDETE KOMITEES**

#### CEN

CEN/TC	Titel	Sekretariat
423	Means of measuring and/or recording temperature in the cold chain	DIN - Deutschland
424	Care services for cleft lip and/or palate	Austrian Standards
425	Halal Food	TSE – Türkei & Austrian Standards
426	Appliances used for water treatment not connected to water supply	DIN – Deutschland
427	Services of Medical Doctors with additional qualification in Homeopathy	Austrian Standards
428	Professions for Information and Communication Technology (ICT)	UNI – Italien
429	Food hygiene - Commercial dishwashing — Hygiene requirements, testing	DIN – Deutschland
430	Nuclear energy, nuclear technologies, and radiological protection	AFNOR – Frankreich
431	Service Chain for Social Care Alarms – Structure	SIS – Schweden
432	Competency for Customs Representatives – Structure	AFNOR – Frankreich

#### Mitarbeit bei ISO und CEN via Austrian Standards Institute

ISO/TCs	212 von 224 = 90 % (inkl. Beobachterstatus "O-Members")
ISO/SCs	331 von 513 = 61 %
CEN/TCs	280 von 328 = 85 %
CEN/SCs	45 von 49 = 92 %

#### 2013 neu gegründetes Komitee von Austrian Standards Institute

Komitee 267	На	alal-Produkte	und	-Dianetlais	etungan
NUTTILEE ZUT	110	liai-Fibuunle	ullu	-DIGUSTION	stungen

#### IS0

ISO/TC	Titel	Sekretariat
275	Sludge recovery, recycling, treatment and disposal	AFNOR – Frankreich
276	Biotechnology	DIN - Deutschland
277	Sustainable purchasing	AFNOR – Frankreich
278	Anti-bribery management system – Requirements	BSI – Vereinigtes Königreich
279	Innovation process: interaction, tools and methods	AFNOR – Frankreich
280	Management Consultancy	UNI – Italien
281	Fine Bubble Technology	JISC - Japan
282	Water re-use	JISC - Japan & SAC - China
283	Occupational health and safety management systems – Requirements	BSI – Vereinigtes Königreich
284	Management system for quality of private security company (PSC) operations — Requirements with guidance	ANSI – USA
285	Clean cookstoves and clean cooking solutions	ANSI – USA & KEBS – Kenya
286	Collaborative business relationship management – Framework	BSI – Vereinigtes Königreich
287	Chain of custody of forest-based products	ABNT – Brasilien & DIN – Deutschland
288	Educational organizations management systems – Requirements with guidance for use	KATS – Korea

# **EUROPÄISCHE UND INTERNATIONALE NORMUNG**

CEN

	1
Dokumente gesamt	13 864
davon:	
Europäische Vornormen ENV	49
Technical Specifications TS	435
CEN Reports CR	97
Technical Reports TR	345
CEN Workshop Agreement CWA	404
CEN Guides (CG)	31
Produktion 2013	1 069
CEN Technical Committees	311
CEN-CENELEC Technical Committees	17
Nationale Mitglieder	33

CENELEC	CENELEC
Dokumente gesamt	6 372
davon Produktion 2013	432
Arbeitsgremien gesamt	375
Nationale Mitglieder	33

IS0

Internationale Normen und normative	
Dokumente	19 977
davon Produktion 2013	1 103
aktuelle Projekte gesamt	4 518
ISO-Fachgremien gesamt	3 483
Mitglieder (= nationale Normungsorganisationen)	164

IEC

okumente gesamt
avon Produktion 2013
aktuelle Projekte gesamt
rbeitsgremien gesamt
litglieder



IEC.	
6 939	
458	
558	
1 452	

59

46

# SCHAEFENI WACHSTUM

#### **Gabriela Albert**

Die Training Koordinatorin sorgt für die Detailorganisation von Seminaren und Lehrgängen

Standards 2013

## **FINANZEN 2013**

Austrian Standards Institute hat gemäß Vereinsgesetz einen Jahresabschluss aufzustellen, der von einem Abschlussprüfer gemäß § 22 Abs. 4 VereinsG zu prüfen ist.

Die **Umsatzerlöse** betreffen v. a. die Nutzungsrechte an Normen und konnten 2013 insgesamt um rund 10 Prozent gesteigert werden, wobei dies auch auf die positive Entwicklung im Bereich Consulting International zurückzuführen ist. **Die sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen die gewährten Förderungen in der Höhe von rund 1,5 Mio. Euro, die 2013 gegenüber den Vorjahren weiter rückläufig sind, sowie die Abgeltung von an die Austrian Standards plus GmbH erbrachten Leistungen.

Die **Aufwendungen** sind 2013 gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichgeblieben. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind – v. a. durch die positive Umsatzentwicklung im Bereich Consulting International – angestiegen. Die Personalaufwendungen konnten im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um rund 0,3 Mio. Euro reduziert werden. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht v. a. auf gestiegenen Aufwendungen für Instandhaltung,

für Reisekosten (v. a. internationale Verpflichtungen) sowie für Kommunikation und Information. Die Abschreibungen lagen 2013 v. a. durch die Investitionen in den Umbau des Austrian Standards Meeting Centers (durch Inbetriebnahme im 2. Halbjahr 2012 nur anteilige Abschreibung 2012) über dem Niveau des Vorjahrs.

Der **Betriebserfolg** beträgt 2013 rund minus 1 Mio. Euro und konnte um rund 0,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr durch die oben beschriebenen Effekte verbessert werden. Durch das positive Finanzergebnis von rund 0,64 Mio. Euro (davon rund 0,35 Mio. Euro Ausschüttung aus der Tochtergesellschaft Austrian Standards plus GmbH) ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rund minus 0,4 Mio. Euro (Steigerung gegenüber 2012 um rund 0,6 Mio. Euro). Der daraus resultierende Jahresfehlbetrag wurde durch die Auflösung von Rücklagen abgedeckt.

Mag. Erich Zeisl

Der Germanist lektoriert nationale Normen, wacht über die Qualität deutscher Sprachfassungen und leitet die Standardization Support Unit.



#### **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

1. Jänner – 31. Dezember

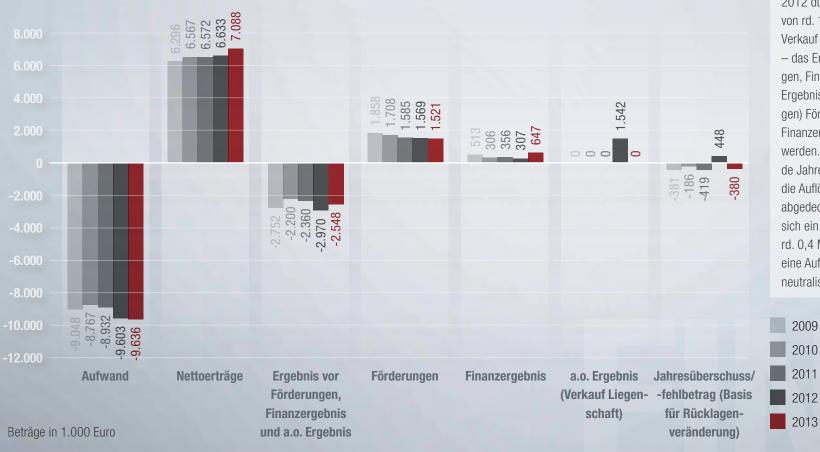
		2013	2012		
1.	Umsatzerlöse	4.014.919,83	3.650.057,20	14.	Ergebnis der gewöhnliche
2.	sonstige betriebliche Erträge	4.594.248,73	4.552.151,04		
3.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene			15.	außerordentliche Erträge
	Herstellungsleistungen	571.074,41	497.504,35	16.	außerordentliche Aufwendu
4.	Personalaufwand	6.207.503,06	6.488.617,50	17.	außerordentliches Ergebr
5.	Abschreibungen	561.348,00	454.476,69		
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.295.722,12	2.162.014,96	18.	Steuern vom Einkommen ur
7.	Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	-1.026.479,03	-1.400.405,26	19.	Jahresfehlbetrag/-übersc
0	Estadore and Datallian in son	050,000,50	0.00	00	Auflägung unverstauerter D
8.	Erträge aus Beteiligungen	352.298,53	0,00	20.	Auflösung unversteuerter Ri
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren	109.539,52	135.263,49	21.	Auflösung von Gewinnrückla
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.083,56	6.466,50	22.	Zuweisung zu Gewinnrückla
11.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu				
	Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	234.062,96	170.637,96	23.	Jahresgewinn
12.	Aufwendungen aus Finanzanlagen	56.157,51	5.670,48		
13.	Zwischensumme aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	646.827,06	306.697,47		

		2013	2012
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-379.651,97	-1.093.707,79
15.	außerordentliche Erträge	0,00	3.200.000,00
16.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.657.887,61
17.	außerordentliches Ergebnis	0,00	1.542.112,39
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	210,40	807,63
19.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-379.862,37	447.596,97
20.	Auflösung unversteuerter Rücklagen	3.385,62	3.661,26
21.	Auflösung von Gewinnrücklagen	886.080,47	361.504,73
22.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen	509.603,72	812.762,96
23.	Jahresgewinn	0,00	0,00

## **FINANZEN 2013**

#### **ERFOLGSENTWICKLUNG 2009 - 2013**

Die Grafik zeigt die Abdeckung des Gesamtaufwands durch die unterschiedlichen Ertragsquellen. Nach Berücksichtigung der Nettoerträge (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge abzüglich der darin enthaltenen Förderungen) ergibt sich ein Ergebnis vor Förderungen, Finanzerfolg und a.o. Ergebnis.



Im Betrachtungszeitraum konnte - mit Ausnahme des Jahres 2012 durch ein a.o. Ergebnis von rd. 1,5 Mio. Euro aus dem Verkauf einer Liegenschaft - das Ergebnis vor Förderungen, Finanzergebnis und a.o. Ergebnis durch die (rückläufigen) Förderungen sowie das Finanzergebnis nicht abgedeckt werden. Der daraus resultierende Jahresfehlbetrag wurde über die Auflösung von Rücklagen abgedeckt. Im Jahr 2013 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von rd. 0,4 Mio. Euro, der durch eine Auflösung von Rücklagen neutralisiert wurde.

#### AUFWANDSSTRUKTUR 2009 - 2013

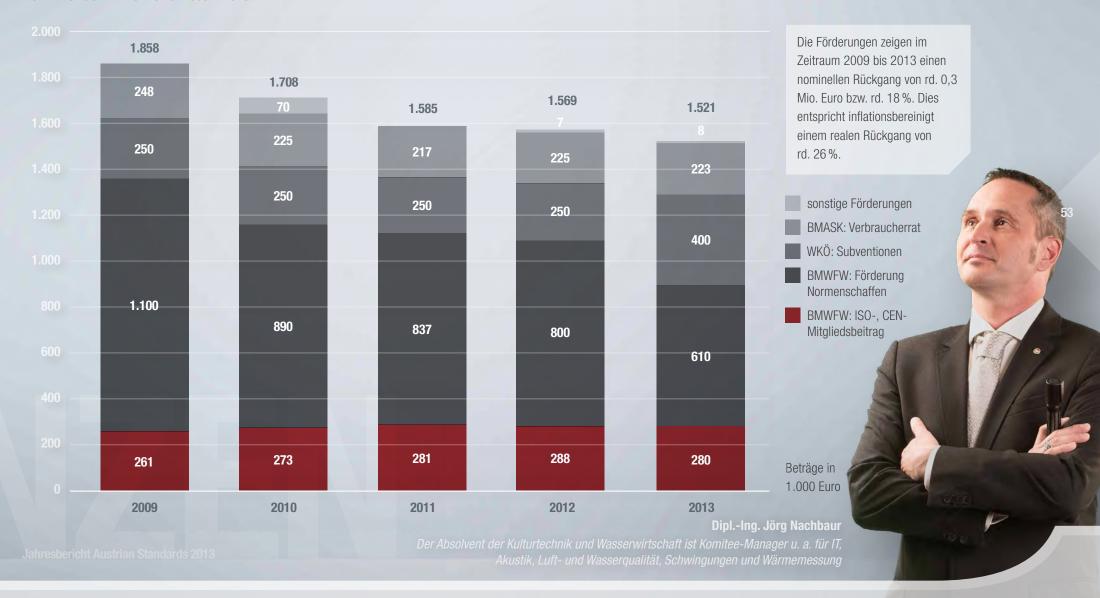


## **FINANZEN 2013**

#### ERTRAGSSTRUKTUR 2009 - 2013



#### FÖRDERUNGSENTWICKLUNG 2009 – 2013



## **NACHHALTIGKEITSBERICHT 2013**

Bei Austrian Standards zählen die Menschen: Wir begegnen unseren Kunden, Partnern und den zahlreichen internationalen Gästen mit Offenheit und Wertschätzung. Corporate Social Responsibility genießt bei Austrian Standards einen hohen Stellenwert und ist gelebte Praxis. Die folgenden Angaben beziehen sich auf Austrian Standards Institute und Austrian Standards plus GmbH.

#### Langfristige Kundenbeziehungen

Unsere Kunden liegen uns am Herzen. Die Unternehmenspolitik von Austrian Standards ist in allen Bereichen darauf ausgerichtet, ihnen nachhaltig maximalen Nutzen zu bringen. Um das auf Dauer sicherzustellen, entwickelt Austrian Standards das bereits 1996 eingeführte Qualitäts- und Prozessmanagement gemäß der Internationalen Norm ISO 9001 kontinuierlich weiter. Dabei liegt der Fokus neben nachhaltiger Business Excellence auch auf den Dimensionen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. 2012 erreichte Austrian Standards die Zertifizierung nach ISO 14001 und OHSAS 18001, womit neuerlich das hohe Maß an Kundenorientierung von Austrian Standards bestätigt wurde.

Vom Kundenfokus profitieren neben den rund 4800 Personen, die in den aktiven Komitees an der Normung teilnehmen, auch jene Unternehmen und Organisationen, die diese entsenden. Ebenso profitieren die Bezieher und Anwender von Normen sowie ergänzender Dienstleistungen und Produkte, genauso wie die Teilnehmenden an Seminaren und Lehrgängen, die Kunden im Bereich Zertifizierung sowie die Partner in den europäischen und internationalen Netzwerken von CEN und ISO.

#### **Nachhaltige Dienstleistungen**

Für die Normungsarbeit greifen die teilnehmenden Expertinnen, Experten und Organisationen auf Dienstleistungen von Austrian Standards zurück: Jedes Jahr nehmen rund 50 000 Menschen aus aller Welt an Meetings, Komitee-Sitzungen und Seminaren teil. Als unabhängige Plattform zur Entwicklung von Normen und Regelwerken legt Austrian Standards besonderes Augenmerk darauf, mit diesen Dienstleistungen nachhaltigen Nutzen zu schaffen und die Zusammenarbeit für die Teilnehmenden zu erleichtern.

2013 hielten die 175 Komitees, die 59 Technischen Sub-Komitees (OVE) und die 297 Arbeitsgruppen von Austrian Standards Institute ebenso wie internationale und europäische Komitees und Arbeitsgruppen insgesamt 2 507 Sitzungen ab. Die meisten dieser Sitzungen wurden im 2012 neu errichteten Austrian Standards Meeting Center abgehalten.

Gleichzeitig findet ein wesentlicher Teil der Arbeiten online statt: Mit "myCommittee" steht den Komitees eine leistungsfähige Online-Arbeitsplattform zur Verfügung, die auch stark genutzt wird. Zudem baut Austrian Standards die technischen Voraussetzungen für die Durchführung virtueller Meetings via Internet weiter aus. Damit konnten Reisekosten und Zeitaufwand für die Teilnehmenden nachhaltig reduziert werden.

	2010	2011	2012	2013
Sitzungen	2 032	2 436	1 413	2 507



**Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** 

Eine der besonderen Stärken von Austrian Standards steckt in der Kompetenz und hohen Qualifikation sowie im Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei Austrian Standards Institute und Austrian Standards plus GmbH waren zum 31. Dezember 2013 insgesamt 123 Personen beschäftigt, was 112,5 Vollzeitäquivalenten entspricht. Vier weitere Personen waren in Karenz, eine Person in Altersteil-

Höchste Priorität hat die umfassende Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der jährlich mehr als 50 000 Gäste aus aller Welt. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, werden bei Austrian Standards alle relevanten Anlagen, wie Fluchtwege, Brandmelder oder Erste-Hilfe-Einrichtungen, regelmäßig überprüft. Ebenso besuchen Brandwarte und Ersthelfer regelmäßig Schulungen, um sich laufend weiterzubilden. Seit 2012 ist Austrian Standards zudem nach OSHAS 18001 "Arbeits- und Gesundheitsschutz" zertifiziert. Gesundheitsförderung wird bei Austrian Standards groß geschrieben: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können beispielsweise zu sehr günstigen Konditionen Sportkurse besuchen und einmal pro Woche eine Massage in Anspruch nehmen. Weitere Angebote sind das wöchentliche "Rückenfit"-Training, die jährliche Vorsorgeuntersuchung durch die Betriebsärztin (2013: 31 Personen), Impfungen (32 Personen) und die Auffrischungskurse für Erste Hilfe.

	2010	2011	2012	2013
Unfälle	0	2	2	3
davon auf dem Arbeitsweg	0	1	2	3

Mag. Hildegard Weger

sowie Komitee-Managerinnen und -Manager organisatorisch und administrativ

Jahresbericht Austrian Standards 2013

## **NACHHALTIGKEITSBERICHT 2013**

#### Qualifikationen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Garant dafür, dass wir Kunden und Partnern den besten Service bieten können. Austrian Standards investiert kontinuierlich in Aus- und Weiterbildung und ermöglicht damit allen, ihre Qualifikation zu erweitern und zu vertiefen. 2013 absolvierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kurse, Seminare und Lehrgänge im Ausmaß von insgesamt 450 Tagen. Austrian Standards investierte damit 44.959,23 Euro in die Qualifikation des Personals. Das entspricht einem durchschnittlichen Ausbildungsbudget von 365,52 Euro pro Person.

#### Schonender Umgang mit Ressourcen

Austrian Standards setzt sich für einen schonenden Umgang mit Ressourcen ein und hat dieses Ziel mit der Zertifizierung seines Umweltmanagementsystems festgeschrieben. In Konsequenz achtet Austrian Standards darauf, dass Lieferanten ihre Prozesse ebenfalls an den Anforderungen von ISO 14001 und/oder EMAS ausrichten. Eine wesentliche Verbesserung konnte beim Energieverbrauch erzielt werden: Im Zuge der Umbauarbeiten des Austrian Standards Meeting Centers 2012 wurden Beleuchtung und Wärmedämmung erneuert, damit wurde der Verbrauch von Energie nachhaltig gesenkt.

Aus- und Weiterbildung	2010	2011	2012	2013
Seminare/Kurse/Lehrgänge	447 Tage	452 Tage	650 Tage	450 Tage
Kosten gesamt in Euro	81.366,84	64.868,11	60.029,47	44.959,23
Kosten je Mitarbeiter/in in Euro	616,42	495,18	513,07	365,52
Verbrauch	2010	2011	2012	2013
Strom	418.322 kWh	433.315 kWh	374.846 kWh	395.635 kWh
Fernwärme	386.480 MWh	390.640 MWh	349.250 MWh	347.710 MWh
Wasser/Abwasser	1.587 m³	1.734 m³	1.553 m <sup>3</sup>	1.793 m³



#### Dipl.-Ing. Dr. Heimo Ellmer

Der Wirtschafts- und Bauingenieur leitet den Normungsbereich Bauwirtschaft und Vergabewesen und managt u. a. das Strategische Sektorgremium Bauwesen

Austrian Standards stellt als Know-how Company Wissen in verschiedenen Formen zur Verfügung: gedruckt und online. Die Zahl der Kopien und Drucke (inkl. Seminarunterlagen) sowie der versandten Pakete (inkl. Buchbestellungen) erhöhte sich 2013 im Vergleich zum Jahr davor etwas, blieb aber deutlich unter dem Volumen von 2010.

Wie auch schon in den Jahren davor stieg 2013 der Download von Normen und Regeln aus dem Webshop von Austrian Standards kontinuierlich an. Die starke Nachfrage unterstreicht, dass der Webshop mit seinen mehr als 290 000 verfügbaren Dokumenten heute der bevorzugte Zugang zu dem Wissen ist, das in Normen steckt. Komfortable Management-Tools wie effects 2.0 machen das elektronische Arbeiten mit Normen und Regelwerken besonders attraktiv.

#### **Gesellschaftlicher Nutzen**

Normen und Standards schaffen Sicherheit und geben Vertrauen. Austrian Standards hat die zentrale Aufgabe, ein unabhängiges, effizientes und transparentes Normungssystem bereitzustellen, damit die Menschen sich auf allgemein anerkannte und fundierte Standards verlassen können. Unternehmen und Organisationen, aber auch Behörden, Interessenvertretungen und Einzelpersonen, die Bedarf an Normen und Regelwerken haben, können diese bei Austrian Standards in einem modernen Umfeld nach international anerkannten Grundsätzen entwickeln. Gleichzeitig stellt Austrian Standards sicher, dass österreichische Expertinnen und Experten ihr Fachwissen in die europäischen und internationalen Standardisierungsgremien einbringen können.

Standards und Normen sind ein wesentlicher Wachstumsmotor und sorgen in Österreich für ein jährliches Mehr an Wirtschaftsleistung in Höhe von ca. 2,5 Mrd. Euro. Der Anteil der Normung am Wachstum liegt bei 25 Prozent. Mehr als 80 Prozent der notwendigen Mittel bringt Austrian Standards selbst auf bzw. erwirtschaftet sie durch seine Produkte und Dienstleistungen. Österreich profitiert als exportorientiertes Land besonders von Normen, da diese dazu beitragen, neue globale Märkte zu schaffen und zu erschließen.

	2010	2011	2012	2013
Kopien & Drucke	3 084 221	1 750 674	1 773 325	2 102 365
versandte Pakete	8 749	6 784	7 425	8 189
Webshop Downloads	66 814	96 718	114 490	127 266

## **GLOSSAR**

**ANEC** – European Organisation for Consumer Participation in Standardization, Europäische Verbrauchervertretung in der Normung

**ASTM** – American Society for Testing and Materials, international tätige Standardisierungsorganisation mit Sitz in West Conshohocken, Pennsylvania, USA

**BMASK** – Bundesministerium für Arbeit. Soziales und Konsumentenschutz

**BMWFW** – Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft www.bmwfw.gv.at

**CEN** – Comité Européen de la Normalisation, Europäisches Komitee für Normung: Österreichisches Mitglied ist Austrian Standards Institute

**CENELEC** – Comité Européen de la Normalisation Électrotechnique, Europäisches Komitee für elektrotech- www.ieee.org

**DIN** – 1) Deutsches Institut für Nor-

ETSI – European Telecommunications nisches Komitee im OVE Institut für Telekommunikationsnormen

**IEC** – International Electrotechnical Commission. Internationale Elektrotechnische Kommission; Österreichisches Mitglied ist der OVE – Österreichischer Verband für Elektrotechnik

**IEEE** – Institute of Electrical and Electronics Engineers, weltweit tätiger US-amerikanischer Regelsetzer; mit mehr als 425 000 Mitgliedern in über

www.ove.at/normung-oek

**OVE** – Österreichischer Verband für

Rosstandart – Federal Agency on

**SAC** – Standardization Administration **Komitee** – Gremium bei Austrian Chinesische Standardisierungsorganisation www.sac.gov.cn

#### Normen

ISO 9001 – Internationale Norm mit

**ISO 14001** – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung von Umwelt-

**OSHAS 18001** – Standard für Arbeits- Normen EN schutz-Managementsysteme. Austrian

#### **Fachbegriffe Normung**

**CEN/TS** – von CEN herausgegebene

Standards Institute, in dem Fachleute aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft Normen

**National Work Programme** – Online-Überblick über alle aktuellen Projekte zu nationalen ÖNORMEN und

**Norm-Entwurf** — Entwurf zu einer

**ÖNORM** – von Austrian Standards In-MEN umfassen nicht nur nationale Normen (z. B. ÖNORM A, B, M etc.),

**EN** – Europäische Norm, bei CEN oder CENELEC entwickelt: EN müssen in die nationalen Normenwerke der CEN-Mitglieder unverändert übernommen werden; in Österreich publiziert als ÖNORM EN bzw. ÖVE/ÖNORM EN

**EN ISO** – Europäische Norm, zugleich Internationale Norm; entwickelt auf Grundlage des Vienna Agreement; in Österreich publiziert als ÖNORM EN ISO

**ISO** – Internationale Norm: kann in das nationale Normenwerk übernommen werden; in Österreich publiziert als ÖNORM ISO

**ONR** – normatives Dokument. das nicht alle strengen Kriterien zur Entwicklung einer Norm erfüllen muss; ONR bedienen das Bedürfnis der

ÖVE/ÖNORM ETS – von ETSI chische Normenwerk übernommener

**Sekretariat** – von einer nationalen mungsgremium (Technical Committee den Status kommender Änderungen bzw. Working Group) bei CEN oder ISO informiert

Stellungnahmeverfahren – Gelegenheit für die Öffentlichkeit, via Normen-Entwurf-Portal zu einem Norm-Entwurf Stellung zu nehmen; Dauer üblicherweise sechs Wochen

**Vienna Agreement** – Abkommen lelarbeiten auf europäischer bzw. internationaler Ebene zu vermeiden:

#### **Dienste von Austrian Standards**

meinNormenRadar – Online-Tool.

myCommittee - Online-Arbeitsden Komitees von Austrian Standards **Normen-Entwurf-Portal** — On-

#### **Sonstiges**

**Horizon 2020** – EU RahmenpromeinNormenPaket – ein Service von gramm für Forschung und Innovation

und Mittelbetriebe einfacher an der



Jahresbericht Austrian Standards 2013



